

# Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr.  
Telephonanschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:

Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim,  
Landwirthschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementpreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,  
1 Mark 20 Pf. durch den Fernträger,  
1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 84.

Sonntag den 10. April.

1898.

Der Osterfeiertage  
wegen erscheint die  
nächste Nr. unseres Blattes  
Mittwoch d. 13. April.  
Die Expedition.

## Ostern 1898.

Das heilige Osterfest, das Auferstehungsfest, es ist in diesem Jahre das wirkliche, echte und rechte Frühlingsfest, das uns den Lenz mit seiner haben reicher Fülle bescheeret. Endlich einmal behalten jene poetischen Naturen Recht, die von Jahr zu Jahr mit dem Osterfeste auch den Beginn der schönen Tage, das Wehen der Frühlingsluft, das Sprengen und Keimen der Natur zu verbinden pflegen. Und das nach einem Winter, der uns nicht übermäßig seine Härte fühlen ließ. Selbst die immer noch hie und da auftretenden Regenschauer und selbst die vereinzelt Schneeflocken erkennen wir nur noch als ungeschädliche Scheidegrüße des grimmen Gefellen, der Jahr um Jahr den harten Kampf mit dem lockigen Jüngling Lenz kämpft. Selten ist dies letztere ein so vollendetes, als in diesem Jahre am Osterfeste. Und das in des Winters Banden geschlagene, zagende Menschenherz schöpft neuen Mut und neue Hoffnung, frohemuth hebt sich die Brust, geschwellt von des Frühlingshaufes belebendem Dorn. In hellen Schaaren wandern sie hinaus in Gottes freie Natur am Oftertage, theilhaftig zu werden der Weihe des Festes um Angesichte des wieder neu ersehenden Weltalls.

Fast alle christlichen Feste sind Freudenfeste, in welchen neben dem Ernste der Feier, neben der tiefen Bedeutung, die ihnen innewohnt, die ewige, unergänzliche, nimmer vergehende Gottesliebe zum Ausdruck gelangt. Und unter ihnen nimmt das Osterfest wohl die wichtigste den letzten Platz ein. Jene unendliche Liebe zur sündigen Menschheit, die den hehren Gottessohn am Charfreitag mit Worten der Vergebung und Verzeihung in den Tod geben hieß, sie war nicht ausgelöscht mit jenem Todesabend, sie feierte siegreich ihre Auferstehung am Ostermorgen, der Menschheit kündend: der uralte Vorn der Liebe, er dauert über das Grab hinaus. Und die Menschheit heute, nach fast neunzehn Jahrhunderten, sie mag nun ihrem Schöpfer dienen, indem sie in dem von Menschenhand ihm errichteten Tempel vor ihn tritt, oder indem sie staunend des Höchsten Allmacht preist in seinem ewigen Tempel der Natur, sie beugt sich in Demuth auch am Osterfeste wieder vor dem, der über den Sternen thronet.

Wahrscheinlich zurückzuführen auf einen uralten, jetzt nicht mehr vorhandenen Brauch, mit dem Osterfeste zugleich das Jahr zu beginnen, ist dieses Fest auch in unserer Zeit für das bürgerliche Leben vielfach zu einem wichtigen Zeitabschnitte geworden. Es sei hier nur erinnert an die Schule, welche zu Ostern die Knaben und Mädchen in das Leben hinaus entläßt, damit sie nächste und ehrenwerthe Mitglieder der menschlichen Gesellschaft werden. Und mehr denn ein anderer Tag ist der Dienstag geeignet, das jugendliche Gemüth, das dem Schulzwange entlassen und auch in gewisser Beziehung ein Aufwachen feiert, in jene weishevollen, erste Stimmung zu versetzen, welche die Grundlage der späteren erprießlichen Lebensfähigkeit bilden mag. Vielfach ist ja auch Ostern und die Zeit um Ostern der wichtige Abschnitt im Leben der heranwachsenden Jugend, da sie als vollgiltig angenommen wird in die Gemeinschaft der christlichen Kirche. Darum wendet sich das Osterfest auch an die Jugend, die ihren ersten Schritt in die Welt

der Arbeit thut, sie mahndend, eingebend zu sein der empfangenen guten Lehren auf ihrem ferneren Lebenswege, auf daß ein jeder mit jedem neuen Oftertage ein frohes Auferstehungsfest zu feiern vermöge.

Unere verehrten Lesinnen und Leser aber werden, so hoffen wir, das diesjährige Osterfest in Gesundheit und Frohsinn begrüßen und sie werden theilhaftig werden des Janbers dieses Festes der Christenheit und vergessen an diesem Tage des Tages Last und Mühe. Ihnen allen wünschen wir, daß ihnen die beiden Oftertage wirkliche Festtage seien mögen, daß sie ungetrübt und in sonniger Frühlingschöne verlaufen mögen, daß sie verleben mögen ein recht frohes Osterfest!

## Politische Uebersicht.

**Oesterreich-Ungarn.** Unter den Deutschösterreichern ist die Einigkeit längst wieder in die Brüche gegangen. In Deutschböhmen setzten die Schönerlaner ihren Ferien-Feldzug gegen die andern Volksparteien zunächst in Eger und Saaz fort. In Eger wurde letzten Sonnabend Abend dem dort wohnenden deutschösterreichlichen Abgeordneten von Saaz, Schuder, eine zweite Kagenmuffel gebracht. Eine in Saaz gegen ihn einberufene Versammlung wurde wegen eines Angriffs auf das Kaiserthum polizeilich aufgelöst.

**Frankreich.** Das französische Budget ist endlich am Stande gekommen. Der Senat nahm am Mittwoch das Budget an, änderte jedoch mehrere Kapitel, so daß das Budget an die Kammer zurückging, die am Abend zumutrat. Die Deputirtenkammer verwarf in der Abend Sitzung noch einige von den Abänderungen, welche im Budget von dem Senat aufrecht erhalten waren. In Folge dessen ging das Budget an den Senat zurück, welcher ebenfalls Abänderungen vornahm. Am Donnerstag nahm die Deputirtenkammer das Budget in der vom Senat beschlossenen Fassung an. Die Kammer vertagte sich sodann bis zum 1. Juni. Präsident Brisson hielt eine Ansprache, in welcher er die zur Verabschiedung gelangten sozialen Gesetze aufzählte und sodann die Republikaner zur Einigung aufforderte, um vorwärts schreiten zu können. (Beifall.) — Der Senat hat sich ebenfalls bis zum 1. Juni vertagt.

**Rußland.** Eine Massenwanderung aus Transkaukasien ist demnächst zu erwarten. 6000 mohamedanische Familien im Gouvernement Kesslawepol haben um die Erlaubnis nachgefragt, nach Kleinasien überzusiedeln. Das russische Auswärtige Amt hat die Uebersiedelungsfrage mit der türkischen Regierung bereits erledigt. Die Gründe dieser Massenwanderung sind vorläufig nicht bekannt. Ein großer Theil der Dschaborzen-Gemeinden will ebenfalls aus Transkaukasien auswandern nach Amerika oder England. Die Dschaborzen bilden eine besondere Sekte und werden wegen ihrer religiösen Lehren von der russischen Bevölkerung hienixt und von den Behörden verfolgt. Tausende von Dschaborzen wurden vor einiger Zeit von den Behörden auf Steuerrückstände hin gänzlich ausgeplündert und dann in entfernte Gebiete verschickt; viele Mitglieder dieser Sekte leben in Sibirien in der Verbannung. Den auswanderten Dschaborzen wird es nicht gestattet, jemals wieder nach Rußland zurückzukehren.

**Türkei.** Zur Kretasfrage erläßt eine Petersburger Zuschrift der „Politischen Correspondenz“, daß die russischen diplomatischen Kreise den Plan erörtern, daß die Kommandanten Rußlands, Frankreichs, Englands und Italiens vor Kreta Vollmacht erhalten sollen, mit den hervorragendsten Mitgliedern der kretischen National-Versammlung die Einführung einer gemeinsamen Verwaltung, gemäß den von den Vorkämpfern in Konstantinopel ausgearbeiteten und von den Mächten gutgeheißenen Grundsatzen, zu vereinbaren.

Die Verwirklichung des Projektes setzt die Aufnahme einer Anleihe voraus. Man glaubt in Petersburg, daß die zur Action bereiten Mächte die Uebernahme der gemeinsamen Garantie dafür nicht ablehnen werden. Nach einer Meldung der „Frankf. Ztg.“ fand in der Nacht des 5. April im Palast des Sultans ein außerordentlicher türkischer Ministerrath statt, dem der Sultan zeitweilig beizwohnte. Die Besorger soll Kenntniß von der Uneinigkeit und einer größeren Spaltung unter den Mächten in der Kretasfrage erhalten haben und sie scheint diese Angelegenheit zu einem kräftigen Vorstoß auszunutzen zu wollen. In Folge dessen fand die Besorger als Resultat des Ministerraths an die türkischen Vorkämpfer bei den Großmächten eine scharfe Note, in der sie von den Mächten die schleunige Einrichtung der Autonomie Kretas, sowie eine ausreichende Garantie für die Sicherung der Interessen der Muselmanen auf Kreta und für die Integrität der gesammten Türkei fordert. Die Note schließt mit der Versicherung, es sei völlig ausgeschlossen, daß der Sultan einen fremden Unterthan, wer er auch sei, als Gouverneur von Kreta annehmen werde. — Eine türkische Legation beim Papst in Vatikano zu errichten soll auf Wunsch des Papstes der türkische Ministerrath beschlossen haben.

## Zum spanisch-amerikanischen Conflikt.

Die Nachrichten über den Stand des Streites zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten lauten wieder etwas friedlicher. Von besonderem Interesse ist, daß Mac Kinley den Erlaß der entscheidenden Votings abtrotzt verweigert hat; wie es heißt, soll diese Abtrotzung erst am Donnerstag erfolgen. Ob Mac Kinley dabei seiner eigenen, mehr zum Frieden neigenden Stimmung gefolgt ist, oder ob ihn die Verhandlungen der europäischen Großmächte, über die jetzt endlich genauere Nachrichten vorliegen, zu dieser bilatorischen Politik bewegen haben, ist ungewiß. Sicher ist nur, daß die Krisis infolge des Jauderns auch auf spanischer Seite für einige Zeit den Charakter des Asten verloren hat und die Welt wenigstens noch das Osterfest ruhig feiern kann, ohne vom Dröhnen der Kanonen gestört zu sein. Die ernen Diplomaten sind eifrig bei der Arbeit, und es wäre zu wünschen, daß ihre Vermittlungsbemühungen diesmal vom bestem Erfolge gekrönt werden als im vorigen Jahr, wo gerade zur Zeit des Osterfestes an der griechisch-türkischen Grenze die kriegerischen Actionen begannen.

Ueber den Stand der Verhandlungen zur Herbeiführung eines Waffenstillstandes und die dadurch bedingte Lage in beiden streitenden Staaten liegen folgende Meldungen vor.

Der Kaiser von Oesterreich ergriff die Initiative zu einem Meinungsanstand, der dahin zielt, die Mächte zu bestimmen, die Action des Papstes zu unterstützen. Rußland, Frankreich und Deutschland antworteten bereits in einem, diesen einleitenden Schritten günstigen Sinne. Die Vorkämpfer der Mächte in Washington traten zusammen, um eine Formulierung des Waffenstillstandes festzusetzen, die für die Insurgenten und Spanien annehmbar wäre. Alle Anstrengungen seitens des Papstes und der Diplomatie sind augenblicklich auf die Frage des Waffenstillstandes gerichtet. Die „Agenzia Stefani“ meldet, da Spanien im Prinzip den Waffenstillstand mit den kubanischen Insurgenten, wie er vom Papst vorgeschlagen worden, angenommen habe, so erwarte man jetzt die Antwort, welche Mac Kinley dem Papst geben werde. Von dieser Antwort werde es abhängen, ob die Verhandlungen zwischen Madrid und Washington fortgesetzt werden können. Man glaube, die Mächte würden einhellig Schritte thun, um einen Bruch zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten zu verhindern.

Der Kaiser von Oesterreich hat nach einer Meldung der „Times“ den Vorschlag gemacht,

Kuba solle in ein gleiches Verhältnis zu Spanien treten wie Aegypten zur Türkei. Kuba würde somit eine ähnliche Autonomie erhalten wie Aegypten, mit Zahlung eines jährlichen Tributes an Spanien. Die Union würde die Kontrolle der kubanischen Finanzen erhalten und dieselbe Stellung in Kuba wie England in Aegypten einnehmen. Eine besondere finanzielle Organisation solle dahin getroffen werden, daß die Union als Kontrollmacht eine spanische Anleihe garantirt, die leicht zu drei Prozent Zinsen, welche durch den kubanischen Tribut gedeckt wären, emittirt werden könnte. Das Anleihenkapital könnte zwischen Spanien und Kuba vertheilt werden, die beide finanzielle Hilfe brauchten, vielleicht ein Drittel an Kuba und zwei Drittel an Spanien.

Aus Amerika lauten die Nachrichten nicht minder hoffnungsfreudig. Das Wichtigste ist, daß, wie schon in der Einleitung erwähnt, Mac Kinley sich entschloß, seine Botschaft an den Congreß nicht vor nächstem Montag zu übermitteln. Eine Depesche des „New-York Herald“ aus Washington meldet, es liege kein Grund vor zu zweifeln, daß die Sorge um die Sicherheit der Amerikaner auf Kuba die unmittelbare Ursache der Hinausschiebung der Botschaft Mac Kinleys sei. Doch könne nicht geahnet werden, daß man in amtlichen Kreisen glaube, die Situation könne sich bis zum nächsten Montag derart ändern, daß der Krieg vermieden werde. Auf der anderen Seite sei der Präsident so überzeugt davon, daß die Zeit zum Handeln gekommen sei, daß er wenig Aenderungen an seiner Botschaft vorgenommen habe. — Eine lange Depesche von dem Gesandten Woodford ist in Washington eingetroffen, welche einen neuen Vorschlag Spaniens enthält. Das Kabinett wird über denselben am Donnerstag beraten.

Das Haus des spanischen Gesandten in Washington soll am Mittwoch mit Steinen und Urath beworfen worden sein. Das Gesandtschaftsgebäude wurde beschädigt.

Die spanischen Panzerschiffe „Wisaya“ und „Almirante Duquendo“ sind in Portorico eingetroffen, wo sie weitere Befehle abwarten sollen. Die Vertreter Englands, Frankreichs, Deutschlands, Oesterreichs, Italiens und Russlands statten am Donnerstag dem Präsidenten Mac Kinley im Weißen Hause zu Washington einen Besuch ab. Der englische Botschafter überreichte im Namen der Vertreter der übrigen Mächte folgende Note:

Die unterzeichneten Vertreter sind gehörig ermächtigt, im Namen ihrer Regierungen einen dringenden Appell an die Gefühle der Humanität und der Würdigung des Präsidenten der Vereinigten Staaten und des amerikanischen Volkes bei den gegenwärtigen Differenzen mit Spanien zu richten. Sie hoffen lebhaft, daß neue Unterhandlungen der beiden beteiligten Regierungen zu einer Verständigung führen werden, welche, indem sie die Erhaltung des Friedens sichert, alle nothwendigen Bürgschaften für die Wiederherstellung der Ordnung auf Kuba gewähren wird. Die Mächte zweifeln nicht, daß der selbstlose, rein humanitäre Charakter ihrer Vorkstellungen von der amerikanischen Nation vollkommen anerkannt und gewürdigt werde.

Präsident Mac Kinley erwiderte:

Die Regierung der Vereinigten Staaten erkennt die Gefühle guten Willens an, von denen die freundschaftliche Mittheilung der Mächte eingegeben ist und die in der von Euren Excellenzen überreichten Adresse zum Ausdruck gelangen. Die Regierung theilt die darin ausgedrückte Hoffnung, daß das Ergebnis der gegenwärtigen Lage auf Kuba die Aufrechterhaltung des Friedens zwischen den Vereinigten Staaten und Spanien sein werde, welche erreicht werde mit Hilfe der nöthigen Garantien für die Wiederherstellung der Ordnung auf Kuba und für die Beseitigung des chronischen Unruhezustandes der Insel, der den Interessen der amerikanischen Nation vielen Abbruch thut und ihre Ruhe bedroht durch die Natur und die Folgen des vor unseren Thoren unterhaltenen Kampfes, und der außerdem die Humanitätsgefühle der Nation empört. Die Regierung würdigt den humanitären und uninteressirten Charakter der Mittheilung der Mächte; sie ist überzeugt, daß die Mächte die selbstlosen und aufrichtigen Bemühungen der Vereinigten Staaten würdigen werden, eine Pflicht der Menschlichkeit zu erfüllen, indem sie der Lage ein Ende setzen, deren unbegrenzte Verlängerung unerträglich ist. Die Vertreter der Mächte begaben sich hiernach nach dem Staatsdepartement, wo sie mit dem Staatssecretär Sherman und dem stellvertretenden Secretär Daw Berathung pflogen.

### Zu den Vorgängen in Ostasien.

Die Herstellung des gehörten Gleichgewichts der europäischen Mächte in Ostasien hat England als hauptsächlichsten Grund angeführt für seine Forderung in China: „Pachtung“ von Weihaiwei. Nachdem nun England diese Concession von China erreicht hat, werden in Rußland Stimmen laut, daß mit der Abtretung von Weihaiwei an England das vorher nur mühsam durch die Pachtung von Port Arthur und Talienwan hergestellte Gleichgewicht aufs neue erst recht gestört sei und Rußland die Pflicht habe, nun seinerseits für die Wiederherstellung zu sorgen. Wie dies geschehen soll, erhellt aus einem Leitartikel der Petersburger „Nowoje Wremja“, der in Englands Forderung bezüglich Weihaiweis keine Demonstration gegen China erblicken will, da England Weihaiwei brauche, um zur Hauptmacht auch in Nordchina zu werden. Rußland müsse anerkennen, daß England seine Kräfte verstärkt habe, darum müsse es die seinigen ebenfalls verstärken, jedoch nicht nur durch eine Vermehrung seiner Flotte in Ostasien. Der Vertrag mit England vom Jahre 1895 betreffend Afghanistan müsse aber gelöst werden, da dort kein englischer Einfluß erwiesen sei. In Westasien sei Rußland offen zu England defensiv; in Ostasien liege der Fall umgekehrt. Durch den erwähnten Vertrag habe sich Rußland selbst den Weg versperrt, es sei deshalb zur Herstellung des Gleichgewichts der Kräfte die Aufhebung des Vertrages durchaus erforderlich.

In einem zweiten Aufsatze der „Nowoje Wremja“ wird ein Dreieck Deutschlands, Rußlands und Frankreichs zur völligen Verdrängung des englischen Einflusses aus China befürwortet. Da keine Anzeichen vorhanden sind, daß diese Ansichten den Ansichten der preussischen Regierung entsprechen, so erübrigt vorläufig ein näheres Eingehen auf den Vorschlag des Petersburger Blattes.

Zur Erforschung der Kohlenlager in der Mandchurei hat die kaiserlich russische geographische Gesellschaft eine wissenschaftliche Expedition ausgerüstet, die bereits in den nächsten Tagen abreisen wird.

Die Nachricht, daß das ganze Tsung-li-Yamen, darunter auch Li-Hung-Tschang, durch russisches Geld besessen sei, wird von der „Köln. Ztg.“ nicht nur für möglich, sondern sogar für sehr wahrscheinlich gehalten. Das Blatt meint: Es wäre merkwürdig gewesen, wenn die Russen nicht versucht hätten, ihre chinesischen Freunde durch diese, beiden Seiten hindreichende geläufige Art der Liebenswürdigkeit zu gewinnen. Auch englische Blätter schreiben, daß es fast unglücklich sei, wie viel Geld die Russen in China für geheime Zwecke aufwenden. Keine andere Macht richte damit auch nur annähernd so viel aus, wie Rußland.

### Deutschland.

Berlin, 9. April. Der Kaiser wird, dem Vermeynen nach, bis Ende nächster Woche in Homburg v. d. H. bleiben. Die kaiserlichen Prinzen fahren um diese Zeit nach Wien zurück. Am Donnerstag Vormittag reichte Generalsuperintendent D. Dryander in der Hauptstapel des königlichen Schlosses den Majestäten und dem Gesolge das heilige Abendmahl. — Der Kaiser wird im Laufe dieses Jahres, wie die „Venn. Volksztg.“ erfährt, die Thalperren bei Remscheid und Hüttenwagen besichtigen. Der Kaiser wurde zu diesem Besuche durch einen Vortrag des Prof. Inze über Thalperren veranlaßt. Am 3. oder 4. Mai wird das Kaiserpaar in Altona der Enthüllung eines Kaiser Wilhelm-Denkmal bewohnen.

(Der Reichstanzler Fürst Hohenlohe) wird sich in der nächsten Woche auf zwei Tage nach Teplitz begeben zum Besuch eines Kessens, der dort Bezirkshauptmann ist. Er kehrt von da nach Berlin zurück und wird jedenfalls bis zum Schluß der Reichstagsession und wohl auch über diese hinaus bis zu den Wahlen dort bleiben.

(Im „Reichsanzeiger“) werden diejenigen Betriebe der Textilindustrie, sowie der chemischen und Glas-Industrie, die die Fragebogen bis zum 1. d. nicht ausgefüllt zurückgeschickt haben, erlucht, ihre Antworten so schnellmögk als möglich an das Reichsamt des Innern einzusenden, damit sie bei der statistischen Verarbeitung noch Verwendung finden können. — Man kann daraus schließen, daß die Zahl derjenigen eine ziemlich erhebliche ist, die kein absolutes Vertrauen in die Discretion des Wirtschaftlichen Ausschusses und der Hilfsbeamten desselben haben.

(Der Oberpräsident von Schleswig-Holstein), Herr v. Koelliker scheint die Scherze der „Nsch. Tagesztg.“, als ob die Regierung und

der Bund der Landwirthe ein Herz und eine Seele seien und eine minder agrarische Politik nur nach einem Wechsel in den leitenden Stellen möglich sei, ernst genommen zu haben. Der „Hensb. Ztg.“ wird nämlich aus Schleswig im Anschluß an die Meldung, daß der Oberpräsident dem Provinzialvorstand vom Bund der Landwirthe eine Adresse gewährt habe, folgendes geschrieben: „Wie verlaunt, billigt E. Excellenz die Bestrebungen des Bundes durchaus, unter der Voraussetzung, daß Königstreue gewahrt und alle Verheerung der Parteien vermieden werde. Er soll auch betont haben, daß er unter dieser Devisse dem Bunde wünsche, zahlreiche Anhänger zu gewinnen und dadurch zum Nutzen der Landwirtschaft wie der ganzen Nation (das wollen die Händler selbst nicht) zu wirken. Vor Allem sei es nöthig, Männer der Praxis in die Parlamente zu bringen (hier bilden dieselben die Ausnahme von der Regel); die Bauern und Hofbesitzer selbst müßten in die Welsche springen (das bejogern zur Zeit die Landräthe). Wo aber Wahlkreise gefährdet seien, in die Hände von Parteien zu gelangen, die oppositionell oder gar feindlich der heutigen Regierung und Staatsordnung gegenüberstünden, da sei es auch Pflicht des Bundes, im Hinblick auf die nationale Gefahr namentlich extreme eigene Forderungen hintanzulassen.“ Mit diesen guten Rathschlägen wird Herr von Koelliker bei den Wählern nichts ausrichten. „Im Hinblick auf die nationale Gefahr extreme eigene Forderungen hintanzulassen“, ist nicht die Sache der Herren v. Blos, Dieb. Gahn u. f. w., wie ihr Abmahnen von „Pflanmenweiden“ Candidaten beweist.

(Zu den Wahlen.) In Gotha wurde in einer Generalversammlung des nationalen Landesvereins beschloffen, die Candidatur des Oberbürgermeisters Dr. Liebetreu für den Reichstag zu unterstützen. Herr Dr. Liebetreu, der zweite Präsident des gothaischen Landtags, steht auf freisinnigem Boden. — In Elberfeld-Barmen haben sich außer den Nationalliberalen auch die Freisinnigen in Oberfeld der Candidatur des freisinnigen Stadtverordneten Theodor Buch-Barmen angeschlossen, um den Wahlkreis den Sozialdemokraten zu entreißen. Nur die Barmer „Freisinnigen“ sind mit ihrer Entscheidung im Rückstande.

(Erweiterung des Vogelschuzes.) Wenn verschiedene Petitionen wegen Erweiterung des Vogelschuzes, namentlich wegen Verbots des Stammvogelschuzes in Dohnen, bisher seitens der Regierung eine Berücksichtigung nicht gefunden haben, so liegt dies nach offiziellen Andeutungen daran, daß die Reichsverwaltung an eine Revision des Vogelschuzgesetzes nicht herangetreten ist, weil internationale Verhandlungen über die Regelung des Vogelschuzes im Gange sind. Der im Jahre 1895 zwischen den Vertretern der meisten europäischen Nationen vereinbarte Entwurf einer Vogelschuzconvention unterliegt zur Zeit noch der Prüfung der beteiligten Regierungen. Derselbe zieht sich aus dem Grunde etwas in die Länge, weil in verschiedenen Staaten überhaupt noch keine Gesetze über den Schutz der Vögel bestehen und daher dort eine besonders eingehende Erwägung der Frage notwendig ist, ob die Bestimmungen der Convention für das betr. Land annehmbar sind oder nicht. Falls die Convention zum Abschluß gelangt, wird auch das Reichsgesetz zum Schutze der Vögel vom 22. März 1888 in verschiedener Hinsicht einer Aenderung unterzogen werden.

### Reklamethell.

WILLIAMS'



### Poröses Pflaster.

Das beste, schnellste und sicherste aller äusserlichen Mittel gegen Rheumatismus, Rückenschmerzen, Seitenstechen, Hüftenweh, Brustschmerzen, Stauchungen, Verrenkungen, Hexenschuss, Gelenk- und Muskel-Entzündung, im allgemeinen als unübertrefflicher Schmerzstiller. Anwendung sehr reichlich und bequem und nicht wie lästige Einreibungen, Oele und Salben etc. Preis Mk. 1.—. Zu beziehen von Löwen-Apotheke, Magdeburg, Adler-Apotheke, Aachernleben, von den Apotheken in Burg, Johanns-Apotheke in Halberstadt, Löwen-Apotheke in Stassfurt, sowie and. bek. Apotheken.

Bestandtheile jedes Pflasters: Capnicum Extract 100, Arnica Extract 0,5, Hamamelis Extract 0,1, Capsicum Extract 0,01.

### Kaufmännische Fortbildungsschule.

Der neue Kursus beginnt **Mittwoch den 20. April.** Anmeldungen nimmt entgegen **Keller, Lehrer.**

**Kasse zur Unterstützung der Hinterbliebenen verstorbener Beamten im Kreise Merseburg.**  
**Die General-Versammlung** findet statt **am Mittwoch d. 13. April d. J., abends 8 Uhr,** in der „**Reichskrone**“.

**Hausbesitzer-Verein.**  
**Mittwoch den 13. d. M., abends 8 1/2 Uhr,**  
**General-Versammlung** in der „**Reichskrone**“.

- Tagesordnung:  
1) Mittheilungen.  
2) Erhaltung des Jahresberichts.  
3) Erhebung und Entlastung der Jahresrechnung.  
4) Ergänzungswahl des Vorstandes.  
5) Abänderung der Satzungen.  
6) Feststellung der Jahresbeiträge.  
7) Bewilligung für Vereinsarbeiten.  
8) Verschiedenes.

**Der Vorstand.**  
**General-Versammlung** der **Ortskrankenkasse** für die im Tischlergewerbe und in andern verwandten Gewerben zu Merseburg beschäftigten Personen **Sonnabend den 16. April, abends 8 1/2 Uhr,** in der Restauration „**Zur guten Quelle**“.

- Tagesordnung:  
1) Rechnungslegung.  
2) Verschiedenes.

**Der Vorstand.**  
**W. Garsdorff, Vorsitzender.**

**Eigene Singspiel.**  
**Eigene Gesellschafter.**

### Circus Reiffartho

in Merseburg auf dem Kinderplatze.  
**Kaufreitergesellschaft 1. Ranges.**  
Der Circus zählt 20 der besten ersten Söhne und Freizeithelden, einen dreifachen Wanderröcken und zwei dreifache Schirme.  
**Am 1., 2. u. 3. Osterfeiertag** täglich 3 große **Parade-Vorstellungen.**

**1. Nachm. 4 Uhr, zweite 6 Uhr u. Hauptvorstellung Abends 8 Uhr.**  
Zum Schluss der Abendvorstellung findet eine große **Ausstattungs-Pantomime** statt.  
Preise der Plätze: Sperrstuhl 1 Mark, 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 40 Pf., Gallerie 25 Pf. Kinder sowie Militär ohne Charge zahlen halbe Preise. In zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **die Direction.**  
**1000 Sitzplätze. 800 Stehplätze.**

### Tivoli.

**Sonntag den 1. Osterfeiertag großes Extra-Concert,** ausgeführt vom **Trompeter-Corps** des Thüring. Infanterie-Regiments Nr. 12 unter Leitung des **Stabs-trompeters Herrn S. Pein.**  
**Anfang 8 Uhr abends.**  
**Pein. Lange.**

### M.-G.-V. „Flora“.

Unser Vergnügen am 2. Osterfeiertag findet diesmal nicht im „Tivoli“, sondern im **„Casino“** statt. **Der Vorstand.**

Nach 39-jähriger Thätigkeit in meinem Restaurant übergab ich heute dasselbe meinem bisherigen Oberkellner Herrn **Ernst Stolle**, hier.

Indem ich für das mir in so reichem Maße erwiesene Wohlwollen herzlichsten Dank sage, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.  
Merseburg, den 1. April 1898.  
Hochachtungsvoll

### Wilh. Lutze.

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce erlaube ich mir einem geehrten Publikum von Merseburg und Umgegend ergebenst mitzutheilen, daß ich mit heutigem Tage die Bewirthschaftung des bisher von Herrn **Wilh. Lutze** innegehabten Locales zur

### „Coburger Bierhalle“

übernommen habe.  
Es wird mein eifriges Bestreben sein, nur gute Speisen und Getränke zu verabfolgen und bitte ich, das meinem Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.  
Hochachtungsvoll

### Ernst Stolle.

### Ortskrankenkasse

der **Barbiere, Böttcher, Buchbinder** und vereinigten **Gewerke zu Merseburg.**

### Generalversammlung

am **Montag den 25. April, abends 8 1/2 Uhr,** im Restaurant „**Zur guten Quelle**“.  
Tagesordnung: 1) Rechnungslegung pro 1897/98.  
2) Ertheilung der Decharge.  
3) Anträge von Mitgliedern.  
4) Geschäftliches.

Anträge von Mitgliedern müssen bis spätestens den 18. April, abends 6 Uhr, beim Vorsitzenden, Herrn Buchdruckerbesitzer **O. Sottentrost**, abgegeben werden.

### Zum 1. Male hier!

Während der Osterfeiertage auf d. Kinderplatze.  
**Dechant's Orient-Hippodrom**

zum Feenpalast.  
**Vergnügungs-Etablissement 1. Ranges.**  
Eigentlich in seiner Art. Höchst luxuriöse Ausstattung. Bedeutende Anzahl stilschöner junger Recepter. Gute Restauration. — Bequeme Stuhlsitze. Damenreitkleider zur Benutzung gratis. Hochinteressant auch für Zuschauer.

Zur regen Theilnehmung ladet freundlichst ein **Carl Dechant** aus Leipzig.

### Dienstag den 12. April 1898 (3. Osterfeiertag), abends 8 1/2 Uhr,

im gr. Saale der „**Fankenburg**“  
**gr. Volksversammlung.**

Tagesordnung:  
1) Die Arbeiter und die bevorstehenden Reichstagswahlen. Referent Reichstagsabgeordneter **Genosse Peus-Dessan.**  
2) Verschiedenes.

Alle Gegner sind zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen und wird denselben unbeschränkte Redefreiheit gewährt. Um zahlreichen Besuch bittet **Freie Discussion.**

### Casino.

Montag den 2. Osterfeiertag **große öffentliche Ballmusik.**  
Anfang **Nachmittag 3 Uhr.**  
Ergebenst **A. Ullrich.**

### Restaurant Preussischer Adler.

Sonntag früh **Speckkuchen.**  
**W. Wassermann.**

### Restaurant Park-Bad.

Zum 1. Feiertag **ff. Bockbier u. Speckkuchen.**

### Gross-Kayna.

Den 2. Feiertag ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Schulte.**

### Wenzel's Restaurant.

1. Osterfeiertag morgens **Speckkuchen.**  
**ff. Bier ff.**

Die Abgabe von **Rüben-saamen** an unsere **Rübenfe-rianten** erfolgt am **18., 19. und 20. d. M.**

### Zuckerfabrik Körbisdorf.

### Schuhmacher

auf dauernde Arbeit gesucht.  
**Gebr. Pabat.**

### Tüchtiger Hosen-Schneider

sucht nach Hosen dauernde Arbeit (auch außer dem Hause).  
**H. Wilh. Meier,**  
Schneidernstr. Brühl 17.

### Ein Kind

(Heines Mädchen) wird in gute Pflege gegeben. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

### Einem Lehrling

sucht **L. S. Elbe sen.,** Klempnermeister.

### Einem Lehrling

sucht **Ludwig Hoepke,** Tischlermeister, Neumarkt 69.

### Ein Kellnerlehrling

wird nach außerhalb in ein Hotel gesucht. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

### Einige Frauen zur Gartenarbeit

werden angenommen.  
**Henschel,** Leinmer Straße 4.

### Kräftiges Säulmädchen

sucht **Delgude 151.**

### Ein ehrliches fleißiges Dienstmädchen

wird sofort gesucht.  
**Wohn's Restaurant,** Annenstr. 8.

### Ein junges Mädchen

kann sofort in Dienst treten bei **Sulda Hofe,** Magdalenstr.

### Ein junges, gebrauntes Hundsgelacktes

**Annenstr. 14.**

### Ein Forteverir,

Händl. eulansen. Abzugeben gegen Bezahlung bei **Fr. Panz,** Gubenstr.

Unsern Freunde **G. W.** zu seinem morgenden Wegzug ein dreimal domerendes Ged. des die ganze Breitestraße macht und G. vor Freude in der Stube runzappelt. Nimm nur das Rücken nicht so klein, es stellen sich zwei durstige Seelen ein.  
**G. G. und W. A.**

Meine Frau, **Lina Eckardt**, hat sich Freitag früh aus ihrer Wohnung entfernt. **Nachricht:** Dramer Rod, rothcorierte Taille, schwarzes Tuch. Einwoige Anhaltspunkte bitte mir zu wissen zu thun.  
**Oskar Eckardt, Vorwerk 17.**

### Rechnungsabschluss

des **Verkehrsvereins zu Merseburg, G. G.** mit beschränkter Gattlichkeit pro Monat März 1898.

Einnahme	Mark	Pf.
Kassenbestand v. Monat Februar	23,521	63
Rückzahlung auf gegebene Vorweisung	183,517	88
Borückzahlungen	2,464	32
Bereinscapital von Mitgliedern	4,883	33
Kasseneinfund	36	—
Anfallkommene Anlehen	32,987	96
Cassa-Conto	—	—
Stra-Conto — Berlin	21,378	25
Laufende Rechnung — Berlin	—	—
Bant-Conto	—	—
Conto für Verschuldene	1,524	54
<b>Summa</b>	<b>270,313</b>	<b>91</b>

Ausgabe	Mark	Pf.
Belebene Vorhänge	181,672	93
Belebungsanlehen	25,306	32
Belebungsanlehen	7	96
Belebungsanlehen	8,709	87
Belebungsanlehen	962	61
Cassa-Conto	—	—
Stra-Conto — Berlin	17,855	75
Laufende Rechnung — Berlin	403	65
Bant-Conto	—	—
Conto für Verschuldene	14,644	77
<b>Summa</b>	<b>249,562</b>	<b>85</b>

Wichtig Bestand 30,751 06  
**H. G. Durr, E. Hartung, R. Seyne.**



### M.-G.-V. „Flora“.

Unser Vergnügen am 2. Osterfeiertag findet diesmal nicht im „Tivoli“, sondern im „Casino“ statt. Der Vorstand.

### „Casino“

statt. Der Vorstand.

Hervorragend schöne

# Kleiderstoffe

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison.

Die Kleiderstoff-Collectionen in Wolle, Seide und Waschstoffen umfassen die entzückendsten Sortimente, das Solideste und das Preiswürdigste, was in diesen Artikeln fabricirt wird.

Fortlaufend grosse Eingänge der apartesten Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten in:

## Jackets, Kragen

Staubmänteln, Costumes, Blousen, Knaben- u. Mädchen-Confection.

Die reiche Auswahl in allen Artikeln entspricht dem grossen Umfange des Etablissements und trägt jedem Geschmack in ausgiebigster Weise Rechnung. Jeder Artikel ist mit festem und billigsten Preise deutlich versehen und ist eine Uebervorthellung völlig ausgeschlossen.

Gegründet 1859.

Versand- u. Geschäfts-Haus

Gegründet 1859.

Proben, Kataloge  
und Aufträge  
von 20 Mark ab  
portofrei.

# J. LEWIN

Bei  
Probenbestellung  
Angabe der Art u.  
des Preises erbeten

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Halle a. Saale,

Markt Nr. 6.  
Fernsprech-Nr. 495.

## Richard Elze

Merseburg,  
Markt Nr. 22.

Grösste Auswahl

und billigste Bezugsquelle in Posamenten, Woll- u. Weisswaaren.

### Akermanns Schlüsselgarn

anerkannt beste Qualität.  
Obergarn, 1000 Yard, à Rolle 24 Pf.  
Untergarn, 1000 Yard, à Rolle 17 Pf.  
200 Yard kleine Rollen,  
schwarz, weiß und couleurt, à 5 Pf.  
Chappifeide, schwarz, à Docte 3 Pf.  
Chappifeide, couleurt, à Docte 4 Pf.  
Knopflochseide,  
große Rollen, beste Qualität, à Dhd. 20 Pf.

### Prima Velour-Schuhborden,

in allen Farben, à Mtr. 7 Pf.  
Knöpfe, Schnuren, Vorden  
in größter Auswahl.  
Tailleustäbe, Dhd. von 7 Pf. an  
Corsettschäbe und Fischbein alle Größen.  
Schweißblätter, Gummiband,  
Sammetband, schwarz und couleurt.  
Atlasband sowie Rips  
und Moirébänder in allen Farben.  
Corsetts  
für Damen und Kinder von den einfachsten  
bis zu den feinsten in allen Größen.

### Wollgarne

in größter Auswahl und allen Farben.  
16 er melirt, à Docte 40 Pf.,  
Zollpfund Mf. 1,95.

16 er Super melirt,  
prima Qualität, à Docte 45 Pf.,  
Zollpfund Mf. 2,20.

20 er melirt,  
beste Qualität (Schweizer Wolle)  
à Docte 68 Pf., Zollpfund Mf. 3,30.

Rockwolle, Zephyrwolle, Schafwolle  
in größter Auswahl.

Baumwolle  
in allen Farben und größter Auswahl.

Extremadura (Mar Hauschild)  
zu Fabrikpreisen:

Nr.	2	2 1/2	3	3 1/2	4	4 1/2
	1,60	1,70	1,80	1,90	2,00	2,10
Nr.	5	6	7	8	9	10
	2,20	2,40	2,50	2,70	2,80	2,90

Knüpfgarn, große Rollen, von 12 Pf. an.  
Fädelgarn, couleurt, Nr. 30, 20 Gramm,  
alle Farben, 9 Pf.,  
Nr. 30, 10 Gramm, alle Farben, 5 Pf.

dto. in Knäuls weiß:  
Nr. 20 30 40 50 60  
7 Pf. 8 Pf. 9 Pf. 10 Pf. 12 Pf.

dto. in Lagen:  
Nr. 16 20 24 30 40 50 60  
18 20 22 24 29 32 36 Pf.

Jagdwesten, Unterjaken, Unterhosen,  
Normalhemden, Vordrehhemden,  
Strümpfe für Damen, Herren und Kinder  
in allen Größen und großer Auswahl.  
Vordrehen, Chemisjets, Kragen,  
Schlipse etc.

Gummiväsche, Kapotten,  
Kindermäuschen, Schürzen, Sandschuhe  
in allen Größen und Farben stets große Auswahl.  
Vordrehen, Schürzenzeuge u. Flanelle.

Sämtliche Futterartikel für Damen- und Herrenschneiderei.

### Frankleben.

Den 1. Osterfeiertag  
Gesangs-Concert,  
gegeben vom Gesangsverein zu  
Kauendorf.

Anfang 1/2 8 Uhr.  
Den 2. Osterfeiertag, von Nachm. 3 Uhr an  
Tanzmusik.  
wozu ergebenst einladet Carl Precht.

### Theater in der „Funkenburg“

Sonntag den 10. April 1898 (1. Osterfeiertag)  
Der Sonnwendhof

oder  
Der Brand der Pfang-Schmiede.  
Vollständiges Spiel in 5 Acten von E. H. Rosenthal.  
Ausgeführt von Mitgliedern des Theater-Clubs „Borussia“.  
Kasseneröffnung 7 Uhr.  
Dazu ladet freundlichst ein  
Anfang 8 Uhr.  
Karl Ehrhardt.

Wer  
an  
und anderen nervösen Zuständen leidet, ver-  
lange Broschüre darüber, Erhältlich gratis  
und franco durch die Schwanen-Apotheke,  
Frankfurt a. M. (H. 61137)

### Saat-Safer

officirt  
Carl Herfurth.  
Hierzu zwei Beilagen.

Obertraf.

Weg jagend trittst du aus dem Arm des Lebens Am Ohertraf auf den Gottesacker. Du denkst der Lieben, die längst abgerufen Aus Peter Urnort dieses Erdenwands...

Wolkswirtschaftliches.

An dem Zustand in Süd-Wales be- weiligen sich jetzt schon 400 000 Kohlenarbeiter, und man fürchtet, daß die Zahl der Ausländigen auf 140 000 und darüber wächst.

Die deutsche Industrie- und Handels- welt wird sich schon jetzt darauf einrichten können, daß vor dem 31. Juli, an welchem der deutsch- englische Handelsvertrag infolge der englischen Kündigung abläuft, ein neuer Handelsvertrag nicht zu Stande kommt...

Die Krant- und Klauenpeuge, die be- kanntlich Ende 1896 ihren Höhepunkt erreicht hatte, hatte nach der Aufstellung des kaiserlichen Gesund- heitsamts in Berlin vom 31. Debr. 1897 in 2044 Gem. ein- und 5882 Gehefte gefallen.

Die 24-Stundenzeit für den Eisen- bahnbetrieb ist beschlossen, wonach die Stunden von einer Mitte nach der andern die Bezeichnungen 1 bis 24 sich nehmen, wie es im italienischen Eisenbahn- dienst befaßlich von jeher der Fall ist...

Provinz und Umgegend.

Halle, 6. April. Von Seiten des Gerichts hat Herr Eisenbahnunternehmer Otto Rasch in Berlin heute der Justiz zu seinem Gebot von 50 000 Mk. auf die Stein- und Braunkohlenwerte des Halleischen Vereins für Kohlenbergbau und Bräutelfabrikation zu Halle, nämlich 1) „Barbara“...

Halle, 8. April. Die Direction der Zucker- fabrik Großrudestedt ist Herrn Dr. Julius Lange, bisher Betriebsleiter der Zuckerfabrik Körbisdorf, übertragen worden.

Halle, 7. April. Wintergarten und Grand-Hotel, bisher in den Händen von zwei getrennten Verwaltungern, werden vom ersten Dier- festtag ab, wo die vollständige Renovierung des erkrankenen Locals vollendet sein wird, in den alleinigen Betrieb der Herren Bode und Hohl- bein übergeben.

Lochau (Saalkreis), 6. April. In der hiesigen Gemeindefestgrube wurde bei den gestern vorgenommenen Ausschachtungsarbeiten in der Tiefe von etwa 1 1/2 m wiederum eine heidnische Grabkammer bloßgelegt. Außer menschlichen Knochenresten barg dieselbe ein nach unten zu knochig verlaufendes unregelmäßiges Gefäß, welches gut erhalten war.

Wittenberg, 6. April. Die neuen Ge- schütze, sechs Stück für jede Batterie der hiesigen reitenden Artillerie des Feld-Artillerie-Regiments Prinzregent Luitpold von Bayern (Magdeb. Nr. 4), welche am Montag hier eingetroffen sind, wurden heute der Abtheilung übergeben.

Eilenburg, 5. April. Seit ungefähr zwei Jahren schwebt zwischen der Stadt und einem hiesigen Schmiedemeister ein interessanter Pro- jekt. Es handelt sich nämlich darum, ob der Schmiedemeister das Recht hat, vor seiner Schmiede auf der Straße zu arbeiten, Wagen stehen zu lassen u. dergleichen der Verkehr gehemmt wird.

seinem Vorgänger erkaufte habe. Beim Landgericht in Torgau wurde er mit seiner Klage abgewiesen, während das Oberlandesgericht Naumburg in den letzten Tagen zu seinem Gunsten entschieden, so daß er im Falle einer Abweisung Entschädigung bean- spruchen kann.

Fels, 6. April. Gerüchte über einen Doppelmord in der Stadt, der seit den frühen Morgenstunden unsere Stadt, und leider haben sich dieselben bis jetzt befähigt. Der Mordgang ist unge- fähr folgender: Die Näherin Amanda Dize stand in einem Liebesverhältnis mit einem Schrift- steller D. Seydel, früher hier, jetzt in Leipzig in Stellung. Infolge dieses Verhältnisses gebar die Dize am 4. d. M. ein Zwillingsspaar (Knabe und Mädchen). Es soll erwiesen sein, daß die Kinder bei der Geburt gelebt haben und erst nachdem auf irgend eine Art getödtet worden sind.

Sendal, 8. April. Ertränkt hat sich gestern Abend hier die 24jährige Tochter des Bauern- gutsbesizers Herrs Wachsmuth in den Brunnen des elterlichen Anwesens. Das Mädchen das nicht un- bewußt war, hatte sich durch Aufsucht verleben lassen, schon seit längerem Pöfamenten und Schmud- gegenstände zu stehlen und fürchtete um Ver- strafung, da ihre Treiben entdeckt worden war.

Greifswald (Kreis Wangden), 7. April. Unter den vor wenigen Tagen hierher gekommenen russischen Fabrikarbeitern sind die Pöden an- s- gebroche n.

Torgau, 6. April. In Kirchhain, einem kleinen Städtchen an der Halle-Sorauer Bahn, wo viel Gerber thätig sind, sind die schwarzen Pöden an- gebrochen. Fünf Personen sind erkrankt; eine davon ist bereits gestorben, und bei zweien fürchtet man noch das schlimmste. Man nimmt an, daß die Beschleppung der Krankheit durch einge- führte Häute erfolgt ist.

Erfurt, 8. April. Der Kommandeur der 8. Division Generalleutnant Fehr. v. Münsch- Buchberg ist zum kommandirenden General des 7. Corps ernannt worden. — An seine Stelle ist Generalleutnant Fehr. v. Gemmingen, Director des allgemeinen Kriegspartements im Kriegs- ministerium, zum Kommandeur der 8. Division in Erfurt ernannt.

Eisenach, 6. April. Den neuesten Meldungen zufolge wird der Kaiser dieses Jahr nicht zur Auerhahnjagd hier einziehen, da Seine Königl. Hoheit der Großherzog von Weimar erst nach der Jagdzeit aus Italien zurückkehrt.

Menselwitz, 5. April. Bei einem kürzlich hier abgehaltenen großen Skatturnier gewann ein Theilnehmer zwei Spielarten, die zusammen 25 Mk. betragen; dieses dem Preizgekrönten nur von fern gezeigte Geschenk der Fortuna gelangte aber deshalb nicht in seine Hände, weil die — Steuer- behörde die Preise mit Beschl. belegte. — Auf dem Kienwerk „Germania“ verunglückten tödtlich der Betriebsführer Reinewer, der früher auf einer Grube der sächsisch-thüringischen Aktien- gesellschaft bei Granchitz Steiger war, und der Bergmann Weise durch Einathmen von Kohlen- oxydgasen, als sie nach der Abendsschicht einen Bruchbrand kontrollieren wollten. Die Verunglückten hinterlassen Frauen und Kinder.

Plauen, 6. April. In nicht geringem Schred wurde zu Untertrieb die Magd eines Gutsbesizers verfehrt, als sie, im Begriff, aus einem Keller Kartoffeln zu holen, unversehens mit der Hand an den Leib eines Mannes stieß. Bei näherer Untersuchung ermittelte man in dem Todten einen Arbeiter des Dorfes, der sich in diesen Keller ge- schlichen und sich dort in selbstmörderischer Absicht die Kehle durchschnitten hatte.

Localnachrichten.

Merseburg, den 10. April 1898. Baureregeln für den Monat April. Rasser April — Verpflucht der Bräute viel. — Bringt der April viel Regen. — So deutet es auf Segen. Ein richtiger April, Der thut, was er will, Ist er trocken oder naß, Reich erntet ein jedes das.

Deutschland.

Mit den erfreulichen Ergebnissen der Viehzählung vom 1. December v. J. findet sich die „Deutsche Tagesztg.“ in ergötzlicher Weise ab. „Die Zunahme des preussischen Vieh- standes, so wird behauptet, beweist, daß die Land- wirtschaft den Bedarf an Schlachtvieh vollkommen decken kann und deutet überzeugend darauf hin, daß die deutsche Viehzucht eines erhöhten Schutzschutzes dringend bedarf.“ Die Ursache, daß trotz der Zunahme des Viehstandes noch eine erhebliche Menge Ruz- und Schlachtvieh nach Deutschland eingeführt worden ist, beweist nichts gegen ihre Behauptung. Denn diese Einfuhr hat anerkannter- maßen (1) dem wirklichen Bedarf nicht entsprochen, sondern ist im Grunde genommen vollkommen unnütz gewesen. Umgekehrt: wenn Deutschland jährlich 105 Millionen Mark für ausländisches Geflügel und Besehden hat auszugeben müssen, so beweist das, nach agrarischer Logik nur, daß die deutsche Viehzucht sich wegen der Zollfreiheit des Ge- flügels nicht rentirt! „Die meist süssischen Eier- und Geflügelhändler werfen galizische, polnische, sibirische, überleische Schindwaare (?) in gewal- tigen Massen auf den Markt, so daß der heimische Geflügelzüchter seine gute Waare nur zu Spottpreisen oder manchmal sehr schwer los wird. Das kann nur anders werden, wenn die Zölle auf Ge- flügel und Eier entsprechend erhöht werden. Unsere Zölle sind bekanntlich im Vergleich mit denen vieler anderer Staaten ungenügend niedrig.“ — Die Agrarier sind eben mit ihrem Latein zu Ende. Woher kommen denn die hohen Fleischpreise, über die zur Zeit jede Hausfrau klagt, wenn die Einfuhr von Schlachtvieh (1896: 51553 Ochsen, 108 091 Schweine und von Fleisch im Betrage von 26 696 Tonnen) über den inländischen Bedarf hinausging? — (Colonialpolitik.) Nach einem Telegramm des stellvertretenden Landeshauptmanns für Deutsch- Südwestafrika hat die kaiserliche Schutztruppe unter Major Müller am 26. Februar am Groot- berge über die ausfälligen Hottentotten im Norden des Schutzgebiets einen entscheidenden Erfolg davon- getragen. Der Feind stob in der Richtung auf Jeshfontein zu. Demnächst haben sich die Zwartbooi- Hottentotten am 29. März ergeben. Ihr Führer, sowie 90 wehrfähige Mann nebst den Gewehren fielen in die Hände der Sieger. Die Gefangenen sind nach Windhoek gebracht worden.

Der dürrer trockne April ist nicht des Bauern Bill, Sondern des Willen Regen ist ihnen gar gelegen. Sind die Reben in Georgi noch blind, So erkrant sich Mann und Kind. Je früher im April der Schlehdom blüht, Desto früher der Schnitt zur Ernte zieht. Gras, was im April wächst, Sieht im Mai fest. Donners im April, so hat der Rest sein Ziel.

Eine wichtige Entscheidung für die militärischen Übungen eingezeichnete Reservisten und Landwehrmänner resp. deren Familien ist neuerdings seitens des Kriegsministers gefallt worden. Es war die Frage freigegeben, ob die militärischen Übungen einberufenen Reservisten für den Tag der Einberufung, an dem die eigentliche Übung noch nicht begonnen, Anspruch auf die gesetzliche Unterstützung haben. Die Verneinung dieser Frage wollen die Militärbehörden damit rechtfertigen, daß die beorderten Mannschaften an dem Einberufungstag noch unter der Kontrolle der Bezirks-Commandos stehen, welche sie in der Regel erst am nächsten Tage den Truppendivisionen überweisen. Der Minister hat indessen dahin entschieden, daß die Unterfertigten für Familien eingezogener Reservisten und Landwehrmänner auch für den Tag der Einberufung zu gewähren seien, da lediglich militärische Interessen hierbei in Frage stehen.

**Personalien.** Der Briefträger Carius ist von Stetten (Bez. Halle), und der Briefträger Eissau von Göttele nach hier versetzt worden. Am Freitag Nachmittag fiel am Sande die kleine Tochter des Wirtenmachers G. hier in die hochangewollene Geisel und wurde von den Fluthen mit fortgetrieben, wie sie ein Herr, der den Unfall bemerkt, wieder auf's Trockne beförderte. Einige Stunden später fürzte ein 13jähriger Knabe in der Nähe der Milchinsel ebenfalls in die Geisel und wurde durch einen infolge der Hilfslose des Gefährdeten herbeigezeiten Klempnerlehrling dem kühlen Bade entzissen.

In den gestrigen Mittagsstunden konstatierten wird 17½ Grad R. Schattenwärme und 23 Grad R. Wärme in der Sonne. Nach den kälteren Tagen im Beginn dieser Woche jedenfalls eine abnorm hohe Temperatur.

Vom Bahnhofe aus gingen gestern die Pferde eines Rittergutsbesizers beim Vorüberfahren eines Schnellzuges durch und rasteten mit ihrer Kutse die Lauchhütter Straße herab bis in die Nähe der Kistabriden, wo ihnen ein bäuerlicher, mit 3 Personen besetzter Wagen in den Weg fuhr, der die Kutse der Kutse nicht unerheblich beschädigte. Durch das unerwartete Hinderniß stutzig geworden, gelang es, die scheuen Thiere zum Stehen zu bringen und größeres Unglück zu verhüten.

Der Wasserstand der Saale ist in den letzten Tagen langsam zurückgegangen, ebenso sind auch die Fluthen der Elster und Luppe etwas gefallen. Anflüsse nach den Auenböckern werden trotzdem vorläufig nur auf den erhöhten Fahrwegen und Dämmen zu ermöglichen sein, wenn man nicht mit — Langstiefeln ausgerüstet ist.

Auf mehrfachen Ersuchen hat sich die hiesige Privat-Theater-Gesellschaft entschlossen, wieder eine Vorstellung zu wohlthätigen Zwecken zu veranstalten. Wir können diesen Entschluß nur loben und wünschen, daß die Vorstellung, welche am 3. Osterfeiertag in Tivoli stattfindet, von dem gleichen Erfolg gekrönt wird wie seiner Zeit die Aufführungen zum Besten des Kaiser-Wilhelm-Denkmal, wo die Gesellschaft einen Reinertrag von 223 Mark an die Denkmalstiftung einbringen konnte. Die Vorstellung verspricht höchst interessant zu werden, denn die Wahl des Volksstückes: „Die Elfe vom Erlenhof“, welches seiner Zeit unter der Direction Drescher im hiesigen Sommer-Theater fünf Mal vor ausverkauftem Hause gegeben wurde, ist jedenfalls eine glückliche zu nennen. Auch die Besetzung der zahlreichen, theils sehr schwierigen Rollen ist, wie wir bei der ersten Aufführung im Verein zu erkennen Gelegenheit hatten, eine wirklich gute. Die elektrische Abendbeleuchtung im 2. und 3. Akt wird wieder von der Firma Steiner ausgeführt und für eine gebiegene Zwischenaktsmusik sorgt die Stadtcapelle. Eingeleitet wird der Abend durch einen vom Vereins-Regisseur Herrn H. Selle verfassten Prolog. Derselbe, auf einer Fabel aufgebaut, ist bereits im Theater-Verlag von Ed. Bloch in Berlin im Druck erschienen und wird von einer Nordhäuser Zeitung, wo er erstmalig gesprochen wurde, als dichterisch anspruchsvoll gelobt. Wir können also einen Besuch der Aufführung angelegentlich empfehlen und wünschen, daß durch einen regen Besuch dem „Bazar“ eine namhafte Summe zufließt.

Der Kulandtsplatz wird während der Osterfeiertage für unser Publikum einen ganz besonderen Anziehungspunkt bilden, denn es haben sich dort in den letzten Tagen eine Anzahl wandernder Schauplätze etabliert, unter denen Dechant's Orient-Hippodrom und der Circus Reiffartho besondere Beachtung verdienen. Namentlich der Erst-

genannte erweist sich selbst in unserer großen Nachbarstadt Leipzig des besten Rufes und seinem Erscheinen wird dort stets mit großem Interesse entgegengekehrt. Ein vorjagm gepriesenes, edles und dabei frommes Pferdemarkt-laden in dem Hippodrom zu gefahlosten Reiterfahrten ein, die wiederum auch den Zuschauern eine lustige Unterhaltung gewähren.

Der Theaterclub „Borussia“ hier bringt heute, Sonntag, Abend im Saale der „Hunenburg“ das fünfaktige Volksstück „Der Sonnwendhof“ von S. H. Mohental zur Aufführung. Wir machen die Freunde dieses strebsamen Clubs hierauf noch besonders aufmerksam.

Die Osterfeiertage bieten auch diesmal eine ganze Reihe von Belustigungen und Zerstreuungen. In erster Linie stehen heute, am ersten Oftertage, die beiden Concerte des Husaren-Trompetercorps; das erste derselben findet nachmittags im Casino, das zweite abends im „Tivoli“ statt. Gleichzeit haben die Freunde des Turn-Vereins „Kothstein“ Gelegenheit, heute Abend dessen Ferial-Aufführung am Besten des Geistes im „Casino“ zu besuchen. In der Kaiser Wilhelmshalle gastirt ebenfalls heute Abend die Gesellschaft A. Frohn aus Leipzig mit ihren Chansonetten, Gesangs- und Charakterhumoristen und im Argarten tritt zur selben Zeit der Magier Rungshini auf, um sein Auditorium für einige Stunden in das Land der Träume zu versetzen. Daß es am zweiten Feiertage nicht an den erforderlichen Tanzgelegenheiten fehlt, ist, wie ein Blick in die Anzeigenblätter lehrt, selbstverständlich.

Dem Bericht über der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über kassalisch-erzielte Getreidepreise entnehmen wir die folgenden unsern Kreis betreffenden Notizen für den 7. April. Die Preise verziehen sich pro 100 Kilogramm Kreis Merseburg. Weizen 18,00—21,00 Mk., Roggen 14,00—15,10 Mk., Gerste 17,00—20,00, Hafer 15,00—17,00 Mk.

### Aus den Kreisen Querfurt und Merseburg.

Merseburg, 8. April. Am Montag fiel das 4jährige Kind des Cimonhners S. aus dem Fenster des zweiten Stockwerkes herab und wurde so schwer verletzt, daß man an keinem Aufkommen zweifelt.

Querfurt, 6. April. Bei der Arbeit wurden heute Morgen zwischen 3 und 4 Uhr vier Spighuben in dem an der Zuckerfabrik Alt-Querfurt gelegenen Part von dem Wächter der Fabrik betroffen. Dieselben hatten mehrere Säcke Getreide und auch gemischten Düngers in der Defonomie Wahren u. Co. gestohlen und waren eben dabei, das gestohlene Gut bei Seite zu schaffen, als sie vom Wächter erwischt wurden. Es sollen 4 Arbeiter aus Zhalldorf sein, die in der Zuckerfabrik gearbeitet haben.

Querfurt, 8. April. Gestern Nachmittag haben einige halbwüchsige Burshen in den vor etwa 12 Jahren auf den Knabbergen westlich von Querfurt angepflanzten Fichtenwaldungen Feuer angelegt, wodurch einige Wozgen fast vernichtet wurden. Hossentlich erhalten die Buben, die man bereits zur Anzeige gebracht hat, ordentliche Strafe.

### Wetterwarte.

Voransichtliches Wetter am 10. April. Vorwiegend trockenes, abwechselnd heiteres und wolfiges, warmes Wetter. Später Neigung zu Gewitter. 11. April. Nur wenig kühleres, zeitweises heiteres, vielwolkiges Wetter mit etwas Regen. — Morgens Nebel. — 13. April. Mildes, ziemlich heiteres Wetter, keine wesentlichen Niederschläge.

### Repertoire-Entwurf des Stadt-Theaters zu Leipzig

Sommtag den 10. April bis Sonnabend den 16. April 1898.

Neues Theater. Sonntag „Carmen“ — Montag „Der Freischütz“ — Dienstag „Mignon“ — Mittwoch „Im weißen Röhl“ — Donnerstag „Kohlenprinz“ — Freitag „Eckentische Bauerngüter“ — Samstag „Kästige Schüchtheit“ — Sonntag „Die Wärdnerger Ruppe“ — Sonnabend „Nordische Verfahr“.

Altes Theater. Sonntag 1. Male: „Der Opernbalk“ — Montag „Der Opernbalk“ — Dienstag „Der Opernbalk“ — Mittwoch „Der Opernbalk“ — Donnerstag 1. Male: „Mutter Erde“ — Freitag „Der arme Jonathán“ — Sonnabend „Im weißen Röhl“.

Casino-Theater. Sonntag „Im weißen Röhl“ — Montag „Im weißen Röhl“.

### Geschäftsverhandlungen.

Breslau, 6. April. Der Goldschmied Wilhelm Stehn aus Hamburg, welcher kürzlich am hiesigen Postamt am Mathiasplatz durch das offene Schalterfenster 8000 Mk. stahl, mit dem Gelde aber ergriffen wurde, wurde zu 4 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Nadensburg, 7. April. Wegen Gattenmordes wurde der Fabrikarbeiter Wlad. Rischmann von Eder, der seine Frau von einem hohen Felsen in die Donau geworfen hat, vom Schwurgericht zum Tode verurtheilt.

Eilenburg, 7. April. Das Eilenburger Eisen-

bahnwerk bei dem eine Anzahl Personen i. d. nicht unbedeutend verletzt wurden, fand gestern vor der hiesigen Strafkammer seine Ehre. Der Oekonomist Herr Emil Dietze aus Falkenberg wurde der sachfälligen Gefährdung eines Eisenbahntransportes schuldig befunden und zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt. Er wies jede Schuld an sich und suchte den Nachweis zu führen, daß er in vollem Maße seine Schuldigkeit gethan. Seine Anträge fanden jedoch die Sachverständigen-Gutachten entgegen.

### Vermishtes.

Das Opfer eines Wahnsinnigen ist Mitrowitz Albert Berlin die Frau des Eisenbahnarbeiters Robert Bernhardt aus der Bitterfelder 16 geworden. Ihre Mann hat sie mit dem Messer betrunken zugerichtet, daß sie lebensgefährlich verletzt in das Krankenhaus am Friedrichshain gebracht werden mußte. Bernhardt selbst hat sich dann zum Fenster hinaus gestürzt, aber nicht beholders schwer verletzt; er ist als Polizeigefangener in die Sparte gebracht worden.

Unter der Aufsicht, 2000 Mark in Dortmund geholt zu haben, haben die Deutschen Franz Müller und Hubert Hagen aus Dortmund vor dem Polizeigericht in Liverpool. Beide jungen Burshen waren von einem Detektiv beim Besetzen des Dampfers „Straria“, mit dem sie nach America segeln wollten, verhaftet worden. Bei ihnen wurden zwei Dolche und Revolver mit 543 Dollars (216 Mark) gefunden. Sie wurden den Londoner Behörden beizugustellung an Deutschland übergeben.

Furchtbare Unfälle in Rio de Janeiro herrschte am Mittwoch großes Schrecken und Affekt wurden die Fieber auf meiste Straßen überjagmt. Mehrere Brücken wurden zerstört.

Durch den Einbruch einer Mauer bei einem Hausabbruch in Würzburg wurden 4 Arbeiter verletzt. Ein wurde durch einen Balken die Henschel zerquetscht, er war sofort todt. Ein zweiter erlitt eine schwere Oberextremität, während die beiden anderen nur leicht beschädigt wurden.

Als Raube erkannt wurde von einem Maltezer in der Nacht auf Mitrowitz der Wirth Solbach in Markt-Burbach. Auch seine Frau wurde nicht erheblich verletzt. Der Räuber entflo, wurde aber bald darauf in nahen Böhmen festgenommen.

Offiziere in Folge eines Streiks um ein präventives Zimmer. Leutnant Wido erzielte einen Schießsich in den Unterleib, der den Tod zur Folge hatte. Das Duell war von dem Bergsteigen vorgeschrieben worden.

Stapelraub. Der für die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Dampfer „Alpina“ ist am 7. d. auf Leidenborgs-Berft in Gesehmünde vom Stapel gelanden. Die „Alpina“, welche eine Tragfähigkeit von 9000 Tonnen besitzt, ist das größte bisher auf einer Werft an der Reger erbaut Schiff.

Wegen Mordanschlag. Ein 24jähriger Student des Solbaten der 3. Division in Eilenburg auf einmal erkrankte. Es handelt sich in der Mehrzahl um ephärische Ketten.

Der Erbaner des Kaiser Wilhelm (Kanal) Wiltlicher Geheim Rath Ez. Otto Baensch, ist am Donnerstag Abend gegen 7 Uhr in Berlin gestorben. Baensch wurde am 25. Juni 1835 in Heil geboren und trat im Jahre 1848 in den preussischen Staatsdienst.

Als Deutsch-Chirur. Ein 24jähriger Student in 30 Jahre langem, die ganze halbe Welt Schantung in 30 Jahren durchgereist. — Als erste deutsche Dame ist die Gemahlin des Dolmetschers Dr. Schumacher mit ihrem Gehen nach Siantau übergeföhrt.

Untergegangenes Schiff. Aus Esktheth, wird gemeldet: Das hiesige große Dampfschiff „Sina“ ist an der Küste Floridas untergegangen. Die Besatzung ist gerettet.

Ein Wildbieder von einem Jagdwald er erschossen. Ein Förster des Herzogs von Sicilien, der ehemals Generalmajor Melaine überreichte gestern in seinem Reiter des Forstes bei Angers zwei Wildbiede, die bei seinem Anblicke sofort die Flucht ergriffen. Melaine legte ihnen nach und holte einen derselben, den Tagelöhner Massoneur, ein. Da dieser sich nicht ergeben wollte, sondern sich auf einer Erhebung hehend, vertheilte, kam es zu einem heiligen Kampfe, im Verlauf dessen der Förster den Massoneur niederstieß. Er fiel auf die Erde des Jagdwaldes, dessen Hülfe herbeirief, was er doch zu spät.

Ein junger Mann (Erlon) wüthete in der Umgegend von Oliveira de Agueda in Portugal. Eine große Anzahl von Häusern wurde vollständig ausgebrannt und Viebel, sowie Ackergeräth durch die Luft geblasen. Viele Menschen wurden durch fallende Trümmer verletzt.

Ein schreckliches Familien drama hat sich in Viboro zugezogen. Ein Reichthümer Garbucci hat infolge eines Malles seine junge Frau erschossen. Signora Angelina, ein hübsches junges Weib, sich mit ihrem kleinen Mädchen am Klavier und lang der kleinen Lieber vor, die sie begleitete. Plötzlich ein grauer Schrei, ein Knall und ein Fall. Während lag die junge Mutter am Boden, das jammernde Kind neben ihr. Was war geschehen? Herr Garbucci hatte sich im Nebenraum damit beschäftigt, seine Filinte zu reinigen, und dann die Waffe erlosch, um sie in den Gewehrschrank zu stellen. Er holte sie, ein Schuß ging los und traf sein Weib in den Hals. Die Kugel hatte die Schlagader durchbohrt und in wenigen Minuten war die schöne junge Frau eine Leiche. Herr Mann ist dem Wahnsinn nahe.

Ein Opfer des Alkohol. In einer Bräukeller Vorstadt hat der Goltwirth Vandendboom ein Weibshaus. Er verlosch nachmittags, wo Käse eine Seltenheit sind, gewöhnlich den Schanzraum und ging abends nach Hause, nach. Ein Dienstmädchen ließ ihn beladen. Dieses, ein junges Ding von erst 15 Jahren und nur kurze Zeit in Stellung, benutzte die Gelegenheit. Sie holte sich eine gute Freundin und Beide probten nun die verschiedenen Liquorenlischen. Dies geschah so gründlich, daß das junge Mädchen am Abend in Folge von Alkoholvergiftung gestorben ist.

Die Getreuen in Nevers haben dieses Jahr dem Kaiserlichen Bismarck folgenden Göttergottgottgott gesandt: Das hiesige Weib, geht in Frankfurt. Es diens Abends mächtig starr. Das lang, du noch die magst dran freuen, Bismarck ist von Harten de Getreuen.

Auf Rege Dorffeld im Landkreise Dortmund wurden durch plötzlich hereinbrechende Gesteinsmassen drei



**Gut möbliertes Zimmer,**  
 poeetere und separat gelegen, sofort zu vermieten  
**Schneisestraße 1b.**  
**Hoff. Schlafstelle mit Mittagstisch**  
 offen  
**Oelgrube 6.**

**2 Schlafstellen**  
 sofort zu beziehen **Schmalstraße 23.**  
**Freundliche Schlafstelle**  
 offen  
**Burgstrasse 10.**

**Eine Wohnung** (im Preise von 180 bis 200 Mk.), von jungen Leuten zum 1. October zu vermieten gesucht. Off. unter **A B 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann sucht  
**möbliertes Zimmer mit Mittagstisch.**  
 Gest. Offerten mit Preisangabe unter **H W** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Bergmann's**  
**Carbol - Theerschwefel - Seife**  
 bedeutend wirksamer als Seife, vermindert die Unreinlichkeit aller Arten Hautkrankheiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine blühende Haut. a. Stadt 50 Pf. bei: **Wihl, Kieslich, Droge.**

**Satz-Karpen, Schleie, Aale**  
 verendet laut Preisliste  
 Fischzüchterei **Papiermühle Wendisch-Drechna.**  
 Lebende Vorkunft garantiert.

**Restaurant „Zum Strombad“**  
**Leinmaer Str. 5.**  
 Zu den Oesterfeiertagen  
**angenehmer Aufenthalt am Saaluser.**  
 Es ladet freundlichst ein  
**Robert Stornberg.**



**J. B. Heinzel,**  
 Halle a. S.,  
 Gr. Ulrichstr. 57  
 empfiehlt  
**Sonnen- u. Regenschirme**  
 sehr grosse Auswahl.  
**Reparatur u. Bezüge schnell, billig!**

**Cigarren**  
 in größter Auswahl und  
**Cigaretten**  
 von

**Kyriazi freres, Cairo,**  
**Sossidi freres, Cairo,**  
**Cavendish & Co., Liverpool,**  
**A. Ruschokoff & Co., Warschau**  
**J. Pologlow freres, Dresden,**  
**A. Tuma, Dresden,**  
**Compagnie Laferme, Dresden**  
**Serail & Epirus, Dresden,**  
**G. A. Jasmatzki, Dresden,**  
 empfiehlt

**K. Hennicke,**  
**Bahnhofstr. 1.**

**Unterricht in Buchführung**  
**u. Handelswissenschaften.**  
 Freitag den 15. d. M.,  
 abends 8 Uhr,  
 eröffne ich in der „Reichschronik“ in  
 Merseburg wieder einen

**neuen Curfus**  
 und erbitte recht bald schriftliche An-  
 meldungen an meine Adresse nach hier.

**Damen-Unterricht apart.**  
**Honorar 20 Mark.**  
**Privatstunden mit wenig Preis-**  
**ausschlag.**

Für unbedingten Erfolg leistet mein Ruf  
 als langjähriger Fachmann und das Zeugnis  
 meiner früheren Schüler gewiss Garantie.  
 Hochachtung

**Gunkel,**  
 geprüfter Bücher-Revisor  
 in Weissenfels.

**Gottlob Gärtner,**  
**Mäckerstraße 8,**  
 reparirt

**Fahrräder**  
 nach wie vor  
 Zubehörsartikel auf Lager.

Frischen Koastboef,  
 frischen Waldmeister,  
 neue Malta-Kartoffeln,  
 Kopf-Salat u. Radischchen,  
 frischen ger. Aal,  
 Kieler Sprotten

empfehlst **C. L. Zimmermann.**

**Reine amerik. Wasch- u. Plättmittel**  
 bringe ich hiermit den geehrten Herrschaften  
 bei billiger Notierung in empf. Erinnerung.

**Frau Küstermann,**  
**Unteralteneburg 1, früher i. Halle a/S.**

**Neu eingetroffen!**  
 Herrenkleiden 5 Mk.  
 Alle andern Schuh- und Stiefelwaaren  
 in größter Auswahl.  
**R. Schmidt, Seitenbeutel 2.**

**Geusa.**  
 Den 2. Oesterfeiertag ladet zur  
**Tanzmusik**  
 freundlichst ein  
**Stroff, Gastwirt.**

**Casino.**  
 Empfehle während der Oesterfeiertage  
**Bouillon, Spritzchen, Ragout fin,**  
**Brüh-Würstchen, sowie div. kalten**  
**Aufschnit.**

**f. Lager- und Weisbier**  
 von G. Berger,  
**f. Würzburger Bürger-Bräu,**  
**sowie Moselwein in Gläsern**  
 1/2 und 1/3 Flaschen.  
**A. Ulass.**

**Kyffhäuser**  
 empfiehlt seine  
**Localitäten**  
 zur gef. Verabreichung.  
 Angenehmster Aufenthaltsort.  
 Heute zum Frühstücken:  
**f. Wokbier und Speckkuchen,**  
**eist Böhmisch-**  
**und Weisensfelder Bier.**  
**Div. Speisen.**  
**Hochfeine Flaschenbiere**  
 (Originalfüllung der Brauerei), auch außer  
 dem Hause.  
**A. Krausse.**

**Gesellschafts-Club**  
**„Heiterkeit“.**  
 2. Oesterfeiertag, nachmittags 3 Uhr,  
**Funkenburg.**

**Hoffscherei.**  
 Heute zum 1. Feiertag frisch  
**Speckkuchen.**

**Tiefer Keller.**  
 Am 1. und 2. Oesterfeiertag frisch  
**Speckkuchen.**  
**F. Triller, gen. Robers.**

**Wilhelmsburg.**  
 Den 1. Feiertag frisch  
**Speckkuchen,**  
 gleichzeitig empfehle während der Feiertage  
**f. Bockbier**  
**und f. Bockwürstchen.**

**Angarten.**  
 Montag den 2. Oesterfeiertag  
**Ballmusik,**  
 wozu freundlichst einladet  
**Conrad Lohse.**

**Weintraube.**  
 Den 2. Oesterfeiertag, von Nachmittags 3  
 Uhr an,  
**Tanzmusik,**  
 wozu freundlichst einladet  
**f. Hädel.**

**Männer-Luna-Verein.**  
 Sonntag:  
**Gesellschaftsabend**  
 im **Herzog-Gebäude.**  
 Montag früh 7 1/2 Uhr:  
**Turngung**  
 nach **Knapendorf.**

Veranstaltungsort: **Postgebäude.**  
 Montag Abend 8 Uhr:  
**Tänzechen**  
 in der **Funkenburg.**  
 Dienstag früh 7 Uhr:  
**Turnplatz.**  
 Der Vergnügungs-Verein.

**Luna-Verein „Nothfeld“.**  
**Festspiel-Aufführung**  
 zum Besten des Geräthefonds  
 Sonntag, 10 April (1. Oesterfeiertag)  
 im **Establisement „Casino“.**  
 Beginn abends 8 Uhr.

**Der Vertrahsantrag auf Helgoland.**  
 Lebensbild in 3 Aufzügen v. E. Schreiber.  
 Darin werden zu dieser Aufführung  
 nicht angegeben. Selbige sind an der Abend-  
 tasse im Preise von 30 Pfennig zu haben.  
**Der Vorstand.**

**Geiselschlösschen.**  
 Heute den 1. Feiertag **Geöff-**  
**nungshegel.**  
 Empfehle während der Feiertage  
 meine **Rekreation mit Gesell-**  
**schaftstischen und Garten.**  
 für gute Speisen und Getränke  
 ist bestens geforgt.  
**Fr. Rove.**

**Gesang-Verein „Einigkeit“**  
 hält Montag den 2. Oesterfeiertag in der  
**Reichschronik** ein  
**Vergnügen,**  
 bestehend in Abendunterhaltung  
 und Tanz,  
 ab. Anfang 7 1/2 Uhr. **Der Vorstand.**

**Casino.**  
 Sonntag den 1. Oesterfeiertag  
**großes Extra-Concert,**  
 ausgeführt von dem vollständigen  
**Trumpeter-Corps des Thüring.**  
**Infanterie-Regiments Nr. 12** unter  
 Leitung des **Stabstrompeters Herrn**  
**Pein.**  
 Anfang **Nachmittags 3 1/2 Uhr.**  
 Entrée **30 Pf.**  
**Pein. Ulass.**

**Kötzchen.**  
 Den 1. Oesterfeiertag  
**Bockbier.**  
 Den 2. Feiertag, von nachmittags 3 Uhr an,  
**Tanzmusik.**  
 wozu freundlichst einladet  
**W. Wolf.**

**Gasthaus Penna**  
 ladet das geehrte Publikum zu den Oester-  
 feiertagen höflichst ein.  
 Den 2. und 3. Oesterfeiertag  
**große Tanzmusik.**  
 für gute Speisen und f. Getränke  
 ist aufs beste geforgt.  
**H. Köhler.**

**Wallendorf.**  
 Den 2. und 3. Oesterfeiertag  
**Tanzmusik.**  
 wozu freundlichst einladet  
**f. Selin.**

**Bischdorf.**  
 Den 2. Oesterfeiertag, von Nachmittags 3  
 Uhr an,  
**Tanzmusik.**  
 wozu freundlichst einladet  
**G. Weber.**

**Trebnitz.**  
 Den 2. Oesterfeiertag von Nachmittags 3  
 Uhr ab,  
**Tanzmusik,**  
 wozu freundlichst einladet  
**f. Heyer.**

**Oberbeuna.**  
 Den 2. Oesterfeiertag, von Nachmittags 3  
 Uhr an,  
**Tanzmusik,**  
 wozu freundlichst einladet  
**A. Thoenann.**

**Theater im „Livoli“**

zum Besten des **„Bazar“**, veranstaltet von der  
**Privat-Theater-Gesellschaft**  
 vom 19. October 1893,  
 (Mitglied des Verbandes der Privat-Theater  
 Vereine Deutschlands)

unter Mitwirkung der **gesamten**  
**Stadtkapelle.**  
**Freitag den 12. April 1893**  
 (3. Oesterfeiertag)

**Prolog**

verfasst von **Germann Selle.**  
**Die Else**  
 vom **Erlenhof.**

Vollständ. aus dem Schwarzwald in 5 Auf-  
 zügen von **Georg Friedrich Schiller.**

**Preise der Plätze:**  
 Im **Vorverkauf bis abends 6 Uhr**  
 bei den Herren **Franz Seyffert, H. Ritter-**  
**straße, Hennicke, Cigarrenhdlg., Bahnhofs-**  
**straße und F. Perus, Dom: Sperrlich**  
 (nummerirt) **Mk. 1,00, Saal Nr. 0,50.**  
 An der **Kasse: Sperrlich** (nummerirt)  
**Mk. 1,25, Saal Nr. 0,50.**  
 Kassenöffnung **7 Uhr.** **Anfang 8 Uhr.**  
**Der Vorstand.**

**Kaiser Wilhelmshalle.**  
 Sonntag, 10. April (1. Oesterfeiertag)  
**Hamorinischer Abend**  
 Direction: **H. Frohn** aus Leipzig.  
 Auftreten von **Chansonetten,**  
**Liederfängerin, Gesangs- und**  
**Charakter-Sumoristen.**

**Wlets** im **Vorverkauf** à 30 Pf. bei  
 Herrn **Hennicke, Bahnhofsstraße, Herrn Moris,**  
 f. **Behr, Schwarz, Burgstraße, Feiler**  
**Leidmüller, Gottschalkstraße, sowie im Local.**  
**Anfang Abend 8 Uhr.**  
**Paul Selle.**

**Café-Haus Menschen**  
 empfiehlt seine **Localitäten** für die  
**Oesterfeiertage.**  
**Div. Biere.**  
**Div. Kuchen.**  
**Der Weg ist wasserfrei!**

**Knapendorf.**  
 Den 2. Oesterfeiertag, von nachmittags  
 3 1/2 Uhr an,  
**Tanzmusik.**  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
**Fr. Fritzsche.**

**Angarten.**  
 Am 1. Oesterfeiertag, abends 8 Uhr, giebt  
 der berühmte **Magier**

**Munschini**  
 eine aussergewöhnliche  
**Wundervorstellung,**  
**„Einen Abend im Lande**  
**der Träume“.**  
 (Alles originell und höchst überraschend.)  
 Entrée **25 Pf.**  
 Nachmittags **4 Uhr**  
**Kindervorstellung.**  
 Entrée **15 Pf.**

**Bettfedern**  
 Wie verleben sollst, gegen **Wandmaße** (bedet  
 beliebige Quantum) **Gute neue Bett-**  
**federn** per **Mk. 60 Bsp., 80 Bsp., 1 Mk.,**  
**1 Mk. 20 Bsp., 1 Mk. 40 Bsp.; Feine prima**  
**3 Halbdaunen** 1 Mk. 60 Bsp. u. 1 Mk. 80 Bsp.;  
**Polsterfedern: halbweich** 2 Mk., **weich**  
**2 Mk. 30 Bsp. u. 2 Mk. 50 Bsp.; Silber-**  
**weiche Bettfedern** 3 Mk., 3 Mk. 50 Bsp.,  
**4 Mk., 5 Mk.; feiner Licht** **günstige**  
**Gauzdaunen** (siehe unten) 2 Mk. 50 Bsp.  
 u. 3 Mk. **Verpackung** von **Klempner.** — Bei  
 Bestellung von **minderst 75 Mk. Barant.** —  
 Die **günstigsten** **Preise** **werden** **erhalten.**  
**Pecher & Co. in Herford in Westf.**





**Gebrannter Caffee.**  
 Unser vorzüglich schmeckenden  
**superior Campinos**  
 à Pfund 100 Pfg.  
 empfehle ich als sehr preiswerth  
**H. Campinos,**  
 rein und gut im Geschmack,  
 à Pfund 80 Pfg.  
**A. B. Sauerbrey.**

**Befreit**  
 gleich vielen Andern von Magenbeschwerden,  
 Verdauungsstörung, Schmerzen,  
 Appetitlosigkeit etc., gebe ich Jedermann gern  
 unentgeltliche Auskunft, wie ich ungeachtet  
 meines hohen Alters wieder gesund  
 geworden bin.  
**F. Koch,** Königl. Förster a. D.,  
 Pömben, Post Nieheim in Westfalen.

**Für unsere Abonnenten!!**  
 Jedem unserer Abonnenten  
 bieten wir Gelegenheit, eine in 8  
 Farben hergestellte, 85 x 98 cm.  
**große Wandkarte**  
**des Deutschen Reiches**  
 mit 2 Stäben und Oese montirt,  
 fertig zum Aufhängen, gegen die  
 geringe Vergütung von nur  
**75 Pfennigen pro Stück**  
 zu erhalten.

Dieselbe Vergünstigung gewähren  
 wir auch allen neu hinzutretenden  
 Abonnenten unserer Zeitung, wodurch  
 es Jedermann ermöglicht wird,  
 eine ganz neue und sehr ausführliche  
**Wandkarte von Deutschland,**  
 welche bei dem heutigen großen Ver-  
 kehrsleben unentbehrlich ist und in  
 feinem Hause festhalten sollte, sich anzu-  
 schaffen.  
 Die Karte wird in unserer Ex-  
 pedition ausgehändigt, wobei sich auch  
 eine solche zur Ansicht ausbittelt; aus-  
 wärtige Abonnenten wollen jedoch Zu-  
 wendung der Karte 30 Pfennige  
 extra für Verpackung und Porto bei-  
 legen.

Verlag des  
 Merseburger Correspondenten,  
 Oelgrube 5.

**Zuschneidescheeren,**  
 Haarschneidescheeren und Rasir-  
 messer, sowie Rasen-,  
 Blech- und Perdescheeren  
 schneid unter Garantie die  
**Schleiferei von H. Mehls,**  
 Markt 9 (im Fante'schen Hause).  
 Werktags nicht mehr an der Geisel-  
 brücke sondern nur Markt 9.

**Eduard Hofer**  
 in Merseburg,  
**Hôtel zum Palmbaum.**  
 Niederlage  
 der Weinhandlung von Jo-  
 hannes Grün, Hoflieferant, in Halle  
 a/S. und Winkel 1/3 Rheingau.  
 Verkauf sämtlicher in- und aus-  
 ländischer Weine in Gebinden und  
 Flaschen zu den Originalpreisen.

Zur  
**Frühjahrs- und Sommer-  
 hochstämmige Rosen**  
 von 50 Pfg. an,  
**Stachel- u. Johannisbeer-  
 kräucher à 25 Pfg.,**  
**Himbeerkräucher à 5 Pfg.,**  
**Centifoliarosen à 30 Pfg.,**  
 sowie  
**Stiefm., Primeln, Nelken,**  
**Tausendfüßler, Vergißmich-  
 nicht, Arabis, Christan-  
 themum u. Fackelnelken.**  
**Osw. Schumann,**  
 Handelsgärtner,  
 Unteraltenburg, Winkel 6.

**Naumann's Nähmaschinen & Fahrräder**  
 Vertreter:  
**H. Baar, Merseburg, sind die besten!**  
**SEIDEL & NAUMANN, DRESDEN.**

Nr. 2855 der „Illustrierten Zeitung“ bitte ich einmal  
 zu lesen und sich dann ein eigenes Urtheil über  
**Columbia-, Hartford- und Vedette-  
 Fahrräder**

der Pope Manufacturing-Compagnie  
**Hartford, C.**  
 (selbst das billigste dieser Räder ist vorzüglich)  
 zu bilden. Ich habe den darin interessanten Ausführungen  
 nur noch hinzuzufügen, daß Reparaturen, mit denen bei  
 einigermaßen guter Behandlung gar nicht zu rechnen ist,  
 mindestens ebenso schnell — geringfügige von einem zum  
 anderen Tage — ausgeführt werden, wie an jedem in-  
 ländischen Fabrikat. Für Alles ist vom Werke gesorgt.  
 Vertreter für Merseburg und Umgegend:  
**Emil Pursche,** Neumarkt  
 Nr. 73.

**Milch, Sahne, Quark,**  
**feinste Molkerei-Café-Butter**  
 täglich frisch, zum billigsten Tagespreise.  
**Schmalz, Margarine**  
 in allen Preislagen.  
**Milchseife, Corned-Beef,**  
**echt holländ. Cacao,**  
**1a. Braunschweiger Gemüse-  
 Conserven,**  
**Presshese** von G. Sinner, anerkannt  
 größte Gütekraft, unübertroffen.  
**Säht Emmenthaler,**  
**Limburger, Kräuter-, Harz-,  
 Sahnen-, Kaiser-, Frühstück-,  
 Backstein- und Landkäse**  
 empfiehlt  
**Carl Rauch,**  
 Butter-Handlung,  
 Markt 28.

General-Importeur  
**J.H. Merkels**  
 Schwarzer Johannisbeersaft  
 bewirkt  
 Keuchhusten Heiligkeit  
 u. Katarrh  
 Kleinenverkauf bei Herrn Paul Berger,  
 Neumarkt-Drogerie.

**III. Hand der Bildung mit „Boro-Ubrigen-  
 Pflanzenfaser-Seife“**, wodurch auch  
 die Horen vollständig frei werden.  
 Gleiche Wirkung mit feinerer bis  
 herigen Seifen erreichbar. Gesund, erhält  
 weichen, milden Teint, wirkt lindend und  
 heilkräftig bei Hautkrankheiten, Kinder Haut-  
 Tausende von Anerkennungen.  
 Glas 10, 25, 40, 75 Pfg., medic. Glas 60 Pfg.  
 D. A. G. M.  
**Überall käuflich.**  
**Eugros-Lager Franz Wirth.**

**Große Mark-  
 Betten 11/2 Mark**  
 (Oberbett u. 2 Kissen) mit prima Wergest  
 roth, blau oder rosa gestreift u. neuen, ac-  
 zeimlichen Federn gefüllt. Oberbett 2 m  
 lang, 100 cm breit.  
 In besseren Qualitäten Mk. 15,-, 19,-,  
 Mit guten Halbbaumw., 18,-, 25,-,  
 Mit feinen Dammen, 28,-, 36,-,  
 Bestand geg. Nachnahme. Versand gratis.  
 Preisliste kostenlos. Unautentisch gefälscht.  
**Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.**  
 Viele Anerkennungsbescheide.

Einem geehrten hiesigen und aus-  
 wärtigen Publikum zur Nachricht, daß ich  
**Unteraltenburg 62**  
 eine  
**Schlosserei**  
 verbunden mit  
**Reparatur-Werkstatt**  
 für landwirthschaftliche, sowie  
 Feiltheilmaschinen  
 eröffnen habe. Halte sämtliche  
**Gras- und  
 Getreidemähmaschinen**  
 zu Fabrikpreisen, sowie  
**Mähmaschinenmesser**  
 Stück 18 Mark  
 auf Lager. Bei Bedarf bitte um  
 gütigen Zuspruch.  
 Achtungsvoll  
**Richard Gärtner.**

**Die arme Kleine**  
 Eine Familiengeschichte  
 von  
**Marie von Ebner-Eschenbach.**  
 Die „Gartenlaube“ eröffnet mit diesem  
 neuesten Werke der gezeichneten Schrift-  
 stellerin hiesigen ein neues Quartal.  
**Abonnementspreis viertel-  
 jährlich 1 Mk. 75 Pfg.**  
 Probe-Nummern der „Gartenlaube“  
 mit dem Anfang des neuen Romans  
 senden auf Verlangen gratis und  
 franco die meisten Buchhandlungen,  
 sowie direct die Verlagsbuchhandlung  
**Ernst Keil's Nachf. in Leipzig.**

**Hochst. Rosen!**  
 in jeder Höhe, in nur vorzögl. Sorten, sowie  
 niedrige empfehlt billigt  
**P. Krause,**  
 Handelsgärtner.

Von heute ab befindet sich mein  
**Flaschenberggeschäft**  
**Oberbreitestraße 21**  
 und empfehle mich den geehrten Herrschaften  
 zur Lieferung von  
 Münchener Löwenbräu 17 Fl. 3 Mk.  
 Kulmbacher, erste Daakität 18 " 3 "  
 Coburger 22 " 3 "  
 Lagerbier, hell 22 " 3 "  
 Lagerbier, dunkel 34 " 3 "  
 Weizenlager 34 " 3 "  
 Selters 30 " 3 "  
 Sauerbrunnen 15 " 3 "  
 Branzejimonade 20 " 3 "

Hochachtungsvoll  
**Gustav Bernstein,**  
 Oberbreitestraße 21.  
**Zug- und  
 Mandarmonikas**  
 von den billigsten bis zu den  
 besten, in großer Auswahl.  
**Unter Garantie**  
 liefern.  
**Neurader  
 Zugharmonikas**  
 stets auf Lager zu den allbekanntesten billigen  
 Preisen. Zu haben bei  
**Hugo Becher,**  
 an der Geisel.

**100 000  
 Harmonikas**  
 mit meiner selbstverwendeten,  
 contratur unzerbrechlichen  
 Sural-Claviaturfederung  
 habe ich bereits seit längerer Zeit  
 verkauft. Sie sind eine neue  
 Revolution wegen ihrer  
 großen oder kleineren  
 weichen neuen  
 Zuhörleistung die  
 in dieser Zeit ein-  
 genommen. Diese  
 Verbesserung ist in we-  
 sentlicher Hinsicht  
**patentirt**  
 in Deutschland  
 unter D. R. G. Nr.  
 174 482 geschützt.  
 Sie verdienen  
**für nur  
 5 Mark!**  
 gegen Nachnahme,  
 als bester  
**Specialität, eine  
 elegante Con-  
 cert Zug-Harmonika,** mit neuer veränderten,  
 2-dreierigen Register, Claviatur mit Schwel-  
 lung und abnehmendem Klängen, 10 Töne,  
 40 reiche Stimmen, 2 Klänge, 2 Register, hellen  
 Klänge, offene Stiel-Claviatur mit einem  
 weichen Klappfuß, neuen, reinen Harfen Satz  
 mit 2 Doppelrollen, 2 Klänge, reiner Holz-  
 statten mit Metall-Gehäusen, so im Dobe  
 nach und selbstveränderte umfö-  
 Diese Instrumente mit harmonischem  
 Glockenspiel nur 30 Pfg. mehr.  
 Nur zu beziehen durch den Verleger  
**Heinz Fuhr, Heuerstraße 1.**  
 Nachweislich ältester und größter Har-  
 monika-Verlag in Neuenrade.  
 3.-4.-6-dreierige und 2-reihige Concert-In-  
 strumente zu ausnehmend billigen Preisen,  
 neuerer Preistabelle zu Diensten.

**Preisgekrönt!**  
**BLITZ-WICHSE**  
 von E. Musche, Götzen  
 ist anerkannt die vorzüglichste Wichse der  
 Gegenwart. Echt in roth. Dosen à 10 u. 20 Pfg.  
 Nur nicht in rothen Dosen à 10 und 20 Pfg.  
 bei: **Paul Berger,** Neumarkt-Drogerie,  
**E. Kämmerer,** Schmalzstraße, **Heinz  
 Schultze jun.,** H. Ritterstr., **A. Welzel,**  
**Dombach, Th. Sieber,** Galleische Straße,  
**C. Muskat,** Oberbreitestr., **A. B. Sauer-  
 brey,** Oberbreitestr., **Reinh. Frenzel,**  
**Seifstr., Julius Trommer,** Unteraltenu-  
 burg, **C. Henicke,** Bahnhofsstraße,  
**Carl Hecken,** Frankleben,  
**F. Müller,** Kaufmann, Wallenbof,  
**Carl Zimmer,** Kaufmann, Böhmstr.,  
**Carl Pabst,** Kaufmann in Spegau.

**Ausstellung von Radfahrer-Sportartikeln:**  
**Hosenschoner, Schwitzer, Gamaschen, Strümpfe, Handschuhe, Gürtel.**  
**Wettermäntel** in Leder u. Gummi u. 7 Mf. an.



Der **Radlerfreund**  
**Jaquet**  
 (ganz gefüttert)  
 geschlossen und offen zu tragen,  
**Gürtel u. Hose**  
**Mark 22,50.**



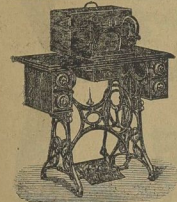
**Hildebrandt & Ruffes.**

**Waschen und Scheuern**

Sie bitte mit **Elfenbein-Seife u. Elfenbein-Seifenpulver**, anerkannt vorzügliche Reinigungsmittel. **Nur echt mit Schutzmarke Elefant.**  
**Günther & Haussner, Chemnitz-Kappel, alleinige Fabrikanten.**  
 In fast allen Materialwaaren-Handlungen zu haben. (H. 37951 e.)

**Schering's Malzertrakt.**  
 In der untergeordneten Ausstattung zum Kräftigen der Kranke und Schwachen...  
**Malz-Extrakt mit Eisen**  
**Malz-Extrakt mit Kaffee**  
**Schering's Grüne Kapselkette, Berlin N., Chaussee-straße 19.**  
 Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und größeren Drogeriehandlungen.

Die deutsche Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft ermäßigte vom 1. April ab den Preis  
**ihres compl. Normal-Auer-Brenners auf 3 Mark,**  
**ihres Normal-Glühkörpers auf 70 Pfg.,**  
 was ich hierdurch ergebenst bekannt mache.  
**Carl Heber,**  
 Vertreter der deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft.



**Dürkopp's Diana-Fahrräder u. Nähmaschinen,**  
 das beste deutsche Fabrikat, in haltbar, leichtem Lauf und Eleganz jeder Marke überlegen.  
 Arbeiterzahl über 4000, Jahres-Produktion 50 000 Fahrräder und 60 000 Nähmaschinen.  
**General-Vertreter Otto Erdmann,**  
 Halle a/S., Leipzigerstr. 58. — Merseburg, Stufenstr. 4.



**Aufgepaßt! Emailirtes Kochgeschirr**  
 ist ein großer Nutzen eingetroffen. Nur gute, haltbare Waare zu ganz besonders billigen Preisen bei  
**H. Becher, Schmalstraße Nr. 29.**

**Bruchbandagen,**  
 Doppelt und einfach, in allen Größen, **Stupsen, Fäden, Leibbinden, Geradenhalter** empfiehlt  
**A. Prall, Burgstraße.**  
 Reparaturen werden gut und schnell ausgeführt.



**Die Säubesoßl-Annalt Delgerbe E. Mende, Delgerbe**  
 liefert Herren-socken zu 2/5 Mf., Damen-socken mit 22 Stichen zu 1/60 Mf., für Kinder bedeutend billiger aus nur gutem Kernleder.  
 Auf Wunsch kann sofort barzahlungsmittel werden.

**H. Winkler, Stein- u. Bildhauerei,**  
 Merseburg, Clobigfauer Str.,  
 empfiehlt als Spezialität:  
**Moderne Grabdenkmäler**  
 in Granit, Syntit, Marmor und Sandstein  
 in sauberster Ausführung und reeller Preislage!  
**Erneuerungen alter Denkmäler**  
 werden geschmackvoll ausgeführt.



**Speisefartoffeln,**  
 gut und schmackhaft, verkauft regelmäßig  
**Ed. Klaus.**

**XXI. Grosse Stettiner Pferde-Lotterie**  
 Ziehung unwiderruflich am 17. Mai 1898.  
**10 Hauptgewinne:**  
 2 vierspännige,  
 3 zwerspännige,  
 5 einspännige  
**120 Reit- u. Wagen-Pferden.**  
 Equipagen mit  
 Loose à nur 1 Mark, auf 10 Loose ein Frelloos (Porto und Gewinnliste 20 Pfg. extra) empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken das General-Debit  
**Carl Heintze, Berlin W., Hôtel Royal,**  
 Unter den Linden 8.  
 Loose versende ich auf Wunsch auch unter Nachnahme.

**Nur die Marke „Pfeilring“**  
 gibt Gewähr für die Aechtheit des  
**Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin**  
 Man verlange nur  
**„Pfeilring“ „Pfeilring“ Lanolin-Cream**  
 und weise Nachahmungen zurück.

In dem nasskalten Klima Deutschlands billiger und bekömmlicher als Bier!  
**Oswald Nier's Ungegepste!**  
 Kein Gemisch, kein Malz, keine sog. schwere Weine etc., sondern seit 1876 laut Fürst v. Bismarck's Warten: „Nationalgetränk“. Angenehm, leicht trinkbar und dabei so sehr stärkende  
**Naturweine aus Weintrauben**  
 v. 10 Pf. pro 1/2 L. an, sonst in m. plomb. Orig.-Flaschen v. 1/2, 1, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 60, 70, 80, 90, 100 Pf. an.  
 f. Festlichkeit, Vereine, Krankenhäuser usw. hoh. Rabatt!  
 57 Centralgesch. (41 in Berlin) und über 1000 Filialen in Deutschland  
 Ausf. Preisocourant nebst Broschüre gratis und franco.  
 Hauptgeschäft und **BERLIN N., Lindenstr. 139.**  
 Versandabtheilung  
 No. 17 **OSWALD NIER**  
 Meinige Hauptniederlage, Merseburg, bei Fr. Th. Stephan, Wein- u. Delikatessen, Großhandlung, Mühlentor, Bürger Schulplatz 6.

äder  
 en!  
 SDEN  
 Rosen!  
 Kräuse,  
 nabelegener.  
 über sich mein  
 iergeschäft  
 tstraße 21  
 in geestern Herrschaften  
 17 21. 3 Mf.  
 18 21. 3 Mf.  
 22 21. 3 Mf.  
 23 21. 3 Mf.  
 24 21. 3 Mf.  
 25 21. 3 Mf.  
 26 21. 3 Mf.  
 27 21. 3 Mf.  
 28 21. 3 Mf.  
 29 21. 3 Mf.  
 30 21. 3 Mf.  
 31 21. 3 Mf.  
 32 21. 3 Mf.  
 33 21. 3 Mf.  
 34 21. 3 Mf.  
 35 21. 3 Mf.  
 36 21. 3 Mf.  
 37 21. 3 Mf.  
 38 21. 3 Mf.  
 39 21. 3 Mf.  
 40 21. 3 Mf.  
 41 21. 3 Mf.  
 42 21. 3 Mf.  
 43 21. 3 Mf.  
 44 21. 3 Mf.  
 45 21. 3 Mf.  
 46 21. 3 Mf.  
 47 21. 3 Mf.  
 48 21. 3 Mf.  
 49 21. 3 Mf.  
 50 21. 3 Mf.  
 51 21. 3 Mf.  
 52 21. 3 Mf.  
 53 21. 3 Mf.  
 54 21. 3 Mf.  
 55 21. 3 Mf.  
 56 21. 3 Mf.  
 57 21. 3 Mf.  
 58 21. 3 Mf.  
 59 21. 3 Mf.  
 60 21. 3 Mf.  
 61 21. 3 Mf.  
 62 21. 3 Mf.  
 63 21. 3 Mf.  
 64 21. 3 Mf.  
 65 21. 3 Mf.  
 66 21. 3 Mf.  
 67 21. 3 Mf.  
 68 21. 3 Mf.  
 69 21. 3 Mf.  
 70 21. 3 Mf.  
 71 21. 3 Mf.  
 72 21. 3 Mf.  
 73 21. 3 Mf.  
 74 21. 3 Mf.  
 75 21. 3 Mf.  
 76 21. 3 Mf.  
 77 21. 3 Mf.  
 78 21. 3 Mf.  
 79 21. 3 Mf.  
 80 21. 3 Mf.  
 81 21. 3 Mf.  
 82 21. 3 Mf.  
 83 21. 3 Mf.  
 84 21. 3 Mf.  
 85 21. 3 Mf.  
 86 21. 3 Mf.  
 87 21. 3 Mf.  
 88 21. 3 Mf.  
 89 21. 3 Mf.  
 90 21. 3 Mf.  
 91 21. 3 Mf.  
 92 21. 3 Mf.  
 93 21. 3 Mf.  
 94 21. 3 Mf.  
 95 21. 3 Mf.  
 96 21. 3 Mf.  
 97 21. 3 Mf.  
 98 21. 3 Mf.  
 99 21. 3 Mf.  
 100 21. 3 Mf.

# L. Neumayer,

Steinbildhauerei, Merseburg,

Meuschauer Strasse Nr. 6.

Große Auswahl von fertigen Grabdenkmälern

aus Granit, Marmor, Syenit und Sandstein

in geschmackvoller Ausführung

in jeder Preislage.

Der feine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Dr. Bock's Buch Kleine Familie 30 Pf. Briefl. einl. G. Müsch, Verlag, Leipzig.

Man achte auf die Schutzmarke!

Man achte auf die Schutzmarke!

**Maria-Magdalena**

**Maria-Magdalena**

**Magen-Tropfen**

vorzüglich wirksam bei Krankheiten des Magens, sind ein

— Unentbehrliches —

alkoholisches

Haus- u. Volksmittel bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überwiegendem Nüchtern, Blähung, saurem Aufstossen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schilddrüsenproduktion, Gelbsucht, Fieber und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er von Magen herrihrt, Uebelriechen des Magens mit Speilen und Gerichten, Rühren, Schar und Hämorrhoidalströmen als heilsames Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Maria-Magdalena Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bezeugen. Preis à Flasche (einstufige Gebrauchsanweisung) 80 Pf., Doppelflasche M. 1.40.

Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Apotheke zum „König von Ungarn“, Wien I, Fleischmarkt, vormals Apotheke zum „Schützenhof“, Kremier (Mähren).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Maria-Magdalena Magen-Tropfen sind echt zu haben in

Merseburg in den Apotheken, Buchhandlung in den Apotheken, Schropfen Apotheke, Schönwalden Apotheke, J. J. J. J.

Vorsicht! Aue 15., Zimmerrinde, Corianderstamen, Fenchelstamen, Anisstamen, Myrrhe, Sandelholz, Calamuswurzel, Zitronenwurzel, Entianwurzel, Rabarbar, u. jedem 1.00. Weingeist 60%—70.00.

Alle diese Spezies werden grab acillat und 8 Tage hindurch in 750 Gramm 50%igen Weingeist bei öfterem Umrühren digerirt (ausgeseigt) und sodann filtrirt.

## Vollständiger Ausverkauf

von Herren-, Knaben- u. Arbeitergarderobe

wegen Aufgabe des Geschäfts

### in Merseburg, Rossmarkt 6.

Es sind noch vorhanden:

- Herren-Jacket- u. Rockanzüge v. 10 Mt. an,
- Herren-Sommer-Paletots von 8 Mt. an,
- Herren-Stoffhosen von 2,50 Mt. an,
- Herren-Stoffwesten von 1,50 Mt. an.

Sämtliche Arbeitergarderobe ist nochmals im Preise bedeutend heruntergesetzt.

Wäsche, Cravatten, Turner- u. Radfahrer-Sachen werden zu außergewöhnlich billigen Preisen abgegeben.

Bestellungen nach Maß werden nach wie vor zu erniedrigten Preisen unter weitgehendster Garantie angefertigt im

## Ausverkauf

### Merseburg, Rossmarkt 6.

### Fahrrad-

Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

**W. Gärtner,**

gr. Ritterstr. 26.

Uebernehme Verwickeln u. Emailleirn. D. O.

Zu bestehen durch jede Buchhandlung ist die in 32. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

### gestörte Nerven- und Sexual-System

Freisendung für 4 i. Reichsnoten

Curt Röber, Braunschweig.

### Dr. Derrnehl's Eisenpulver.

Berühmtes seit 31 Jahren beliebttes Eisenpräparat. Alle, die es gebraucht haben, loben es. **Kein Geheimmittel.** Schachtel 1,50. Heftliche 3 Sch. 4,25 Mt. **Nur echt mit Schutzmarke.** Hauptdepot: **Wesche Schwannapothek**, Berlin, Spandauerstr. 77. In Merseburg: **Zu den Apotheken.**

Heranzustellende Reparaturen, Druck und Verlag von L. Neumayer in Merseburg.

# Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr. Telephonanschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:

Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim, Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementpreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung, 1 Mark 20 Pf. durch den Fernträger, 1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 84.

Sonntag den 10. April.

1898.

Der Osterfeiertage wegen erscheint die nächste Nr. unseres Blattes **Mittwoch d. 13. April.** Die Expedition.

## Ostern 1898.

Das heilige Osterfest, das Auferstehungsfest, es ist in diesem Jahre das wirkliche, echte und rechte Frühlingfest, das uns den Lenz mit seiner wahren reicher Fülle bescheeret. Endlich einmal behalten jene poetischen Naturen Recht, die von Jahr zu Jahr mit dem Osterfeste auch den Beginn der schönen Tage, das Wehen der Frühlingsluft, das Sprengen und Keimen der Natur zu verbinden pflegen. Und das nach einem Winter, der uns nicht übermäßig seine Härte fühlen ließ. Selbst die immer noch hie und da auftretenden Regengüsse und selbst die vereinzelt Schneeflocken erkennen wir nur noch als unschädliche Scheidegrüße des grimmen Gefellen, der Jahr um Jahr den harten Kampf mit dem lockigen Jüngling Lenz kämpft. Selten ist des letzteren Sieg ein so vollendet, als in diesem Jahre am Osterfeste. Und das in des Winters Banden geschlagene, zagebe Menschenherz schöpft neuen Muth und neue Hoffnung, frogemuth hebt sich die Brust, geschwellt von des Frühlingsdüfte belebendem Dorn. In hellen Schauern wandern sie hinaus in Gottes freie Natur am Oftertage, theilhaftig zu werden der Weihe des Festes im Angesichte des wieder neu erstehenden Weltalls.

Fast alle christlichen Feste sind Freudenfeste, in welchen neben dem Ernste der Feier, neben der tiefen Bedeutung, die ihnen innewohnt, die ewige, unergänzbliche, nimmer vergehende Gottesliebe zum Ausdruck gelangt. Und unter ihnen nimmt das Osterfest wohl die höchste Stelle ein. Seine unendliche Liebe zur sündigen Menschheit, die den hehren Gottessohn am Charfreitag mit Worten der Vergebung und Verzeihung in den Tod geben hieß, sie war nicht aufgelöst mit jenem Todesabend, sie feierte siegreich ihre Auferstehung am Ostermorgen, der Menschheit kündend: der uralte Worn der Liebe, er dauert über das Grab hinaus. Und die Menschheit heute, nach fast neunzehn Jahrhunderten, sie mag nun ihrem Schöpfer dienen, indem sie in dem von Menschenhand ihm errichteten Tempel vor ihn tritt, oder indem sie knaunend des Höchsten Allmacht preist in seinem ewigen Tempel der Natur, sie beugt sich in Demuth auch am Osterfeste wieder vor dem, der über den Sternen thronet.

Wahrscheinlich zurückzuführen auf einen uralten, jetzt nicht mehr vorhandenen Brauch, mit dem Osterfeste zugleich das Jahr zu beginnen, ist dieses Fest auch in unserer Zeit für das bürgerliche Leben vielfach zu einem wichtigen Zeitabschnitte geworden. Es sei hier nur erinnert an die Schule, welche zu Ostern die Knaben und Mädchen in das Leben hinaus entläßt, damit sie nützliche und ehrenwerthe Mitglieder der menschlichen Gesellschaft werden. Und mehr denn ein anderer Tag ist der Oftertag geeignet, das jugendliche Gemüth, das dem Schulzwange entlassen und auch in gewisser Beziehung ein Auferstehen feiert, in jene weishevollen, erste Stimmung zu versetzen, welche die Grundlage der späteren erprießlichen Lebensfähigkeit bilden mag. Vielfach ist ja auch Ostern und die Zeit um Ostern der wichtige Abschnitt im Leben der heranwachsenden Jugend, da sie als vollgiltig angenommen wird in die Gemeinschaft der christlichen Kirche. Darum wendet sich das Osterfest auch an die Jugend, die ihren ersten Schritt in die Welt

der Arbeit thut, sie mahndend, eingedenk zu sein der empfangenen guten Lehren auf ihrem ferneren Lebenswege, auf daß ein jeder mit jedem neuen Oftertage ein frohes Auferstehungsfest zu feiern vermöge.

Unser verehrten Lesinnen und Leser aber werden, so hoffen wir, das diesjährige Osterfest in Gesundheit und Frohsinn begrüßen und sie werden theilhaftig werden des Janbers dieses Festes der Ehrlichkeit und vergessen an diesem Tage des Tages Last und Mühe. Ihnen allen wünschen wir, daß ihnen die heiden Oftertage wirkliche Festtage seien mögen, daß sie ungetrübt und in sonniger Frühlingschöne verlaufen mögen, daß sie verleben mögen ein recht frohes Osterfest!

## Politische Uebersicht.

**Oesterreich-Ungarn.** Unter den Deutschösterreichern ist die Einigkeit längst wieder in die Brüche gegangen. In Deutschböhmen setzten die Schönerer ihren Ferien-Feldzug gegen die andern Volksparteien zunächst in Eger und Saaz fort. In Eger wurde letzten Sonnabend Abend dem dort wohnenden deutschösterreichlichen Abgeordneten von Saaz, Schuder, eine zweite Kagenmuffel gebracht. Eine in Saaz gegen ihn einberufene Versammlung wurde wegen eines Angriffs auf das Kaiserthum polizeilich aufgelöst.

**Frankreich.** Das französische Budget ist zu Stande gekommen. Der Senat nahm am Mittwoch das Budget an, änderte jedoch mehrere Kapitel, so daß das Budget an die Kammer zurückging, die am Abend zusammentrat. Die Deputirtenkammer verwarf in der Abend Sitzung noch einige von den Abänderungen, welche im Budget von dem Senat aufrecht erhalten waren. In Folge dessen ging das Budget an den Senat zurück, welcher ebenfalls Abänderungen vornahm. Am Donnerstag nahm die Deputirtenkammer das Budget in der von dem Senat beschlossenen Fassung an. Die Kammer vertagte sich sodann bis zum 1. Juni. Präsident Brisson hielt eine Ansprache, in welcher er die zur Verabschiedung gelangten sozialen Gesetze aufzählte und sodann die Republikaner zur Einigung aufforderte, um w

Der **×**rite colorchecker CLASSIC

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

Die Verwirklichung des Projectes setzt die Aufnahme einer Anleihe voraus. Man glaubt in Petersburg, daß die zur Action bereiten Mächte die Uebernahme der gemeinsamen Garantie dafür nicht ablehnen werden. Nach einer Meldung der „Frankf. Ztg.“ fand in der Nacht des 5. April im Palast des Sultans ein außerordentlicher türkischer Ministerrath statt, dem der Sultan zeitweilig beizuhohnte. Die Besorger soll Kenntniß von der Uneinigkeit und einer größeren Spaltung unter den Mächten in der Kretafrage erhalten haben und sie scheint diese Angelegenheit zu einem kräftigen Vorstoß auszunutzen zu wollen. In Folge dessen sandte die Botschaft als Resultat des Ministerraths an die türkischen Botschafter bei den Großmächten eine scharfe Note, in der sie von den Mächten die schleunige Einrichtung der Autonomie Kretas, sowie eine ausreichende Garantie für die Sicherung der Interessen der Muselmanen auf Kreta und für die Integrität der gesammten Türkei fordert. Die Note schließt mit der Versicherung, es sei völlig ausgeschlossen, daß der Sultan einen fremden Unterthan, wer er auch sei, als Gouverneur von Kreta annehmen werde. — Eine türkische Legation beim Papst in Vatikana zu errichten soll auf Wunsch des Papstes der türkische Ministerrath beschlossen haben.

## Zum spanisch-amerikanischen Conflikt.

Die Nachrichten über den Stand des Streites zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten lauten wieder etwas friedlicher. Von besonderem Interesse ist, daß Mac Kinley den Entschluß der entscheidenden Votage abzuwarten verschoben hat; wie es heißt, soll diese Abstimmung erst am Donnerstag erfolgen. Ob Mac Kinley dabei seiner eigenen, mehr zum Frieden neigenden Stimmung gefolgt ist, oder ob ihn die Verhandlungen der europäischen Großmächte, über die jetzt endlich genauere Nachrichten vorliegen, zu dieser dilatorischen Politik bewegen haben, ist ungewiß. Sicher ist nur, daß die Krisis infolge des Zauderns auch auf spanischer Seite für einige Zeit den Charakter des Ruhen verloren hat und die Welt wenigstens noch das Osterfest ruhig feiern kann, ohne vom Dröhnen der Kanonen gestört zu sein. Die ernen Diplomaten sind eifrig bei der Arbeit, und es wäre zu wünschen, daß ihre Vermittlungsbemühungen diesmal vom besseren Erfolge gekrönt werden als im vorigen Jahr, wo gerade zur Zeit des Osterfestes an der griechisch-türkischen Grenze die kriegerischen Actionen begannen.

Ueber den Stand der Verhandlungen zur Herbeiführung eines Waffenstillstandes und die dadurch bedingte Lage in beiden streitenden Staaten liegen folgende Meldungen vor.

Der Kaiser von Oesterreich ergriff die Initiative zu einem Meinungsanstand, der dahin zielt, die Mächte zu bestimmen, die Action des Papstes zu unterstützen. Rußland, Frankreich und Deutschland antworteten bereits in einem, diesen einleitenden Schritten günstigen Sinne. Die Botschafter der Mächte in Washington traten zusammen, um eine Formulierung des Waffenstillstandes festzusetzen, die für die Insurgenten und Spanien annehmbar wäre. Alle Anstrengungen seitens des Papstes und der Diplomatie sind augenblicklich auf die Frage des Waffenstillstandes gerichtet. Die „Agenzia Stefani“ meldet, da Spanien im Prinzip den Waffenstillstand mit den kubanischen Insurgenten, wie er vom Papst vorgeschlagen worden, angenommen habe, so erwartet man jetzt die Antwort, welche Mac Kinley dem Papst geben werde. Von dieser Antwort werde es abhängen, ob die Verhandlungen zwischen Madrid und Washington fortgesetzt werden können. Man glaube, die Mächte würden einhellig Schritte thun, um einen Bruch zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten zu verhindern.

Der Kaiser von Oesterreich hat nach einer Meldung der „Times“ den Vorschlag gemacht,